An alle Haushalte

Gewerbeverein Weilheim/Teck

Weilheimer Blättle

www.gewerbeverein-weilheim-teck.de

Auflage 12 000 · Kostenlose Verteilung in: Aichelberg, Bissingen, Hepsisau, Holzmaden, Nabern, Neidlingen, Ochsenwang, Ohmden, Weilheim a. d. Teck, Zell u. A. · Herausgeber: Gewerbeverein Weilheim-Teck. Druck: GO Druck Media, Kirchheim unter Teck · 53. Jahrgang

Juni 2022

Liebe Leserinnen und Leser,

in unserem Juni-Blättle erwartet Sie ein Themenpotpourri, passend zur Jahreszeit und abgerundet mit Informationen aus unterschiedlichsten Bereichen. Der Juni ist ideal zur Bewegung im Freien, die Temperaturen sind noch angenehm.

Ausflüge in die Natur mit der ganzen Familie machen Spaß und können gleichzeitig lehrreich sein. Bei einem Besuch der Landesgartenschau in Neuenburg können Sie eine weitere Zähringerstadt kennenlernen. Auch Weilheim ist dort präsent.

Zum Geburtstag

Der Juni kam. Lind weht die Luft.
Geschoren ist der Rasen.
Ein wonnevoller Rosenduft
Dringt tief in alle Nasen.
Manch angenehmes Vögelein
Sitzt flötend auf den Bäumen,
Indes die Jungen, zart und klein,
Im warmen Neste träumen.
Flugs kommt denn auch dahergerennt,
Schon früh im Morgentaue,
Mit seinem alten Instrument
Der Musikant, der graue.
Im Juni, wie er das gewohnt,
Besucht er einen Garten,
Um der Signora, die da thront,
Mit Tönen aufzuwarten.
Er räuspert sich, er macht sich lang,
Er singt und streicht die Fiedel,
Er singt, was er schon öfter sang;
Du kennst das alte Liedel.
Und wenn du gut geschlafen hast
Und lächelst hold hernieder,
Dann kommt der Kerl, ich fürchte fast,
Zum nächsten Juni wieder.

Wilhelm Busch

Unsere Themen für Sie im Überblick:

- Neu in Weilheim: Kanarya Wärme- & Energietechnik
- 75 Jahre WBO – Die Geschichte des Omnibusverkehrs von der Entstehung bis zur Gegenwart
- „Leckerscheck"-Aktion des Gewerbevereins
- Leben mit Hunden – Sommer mit Hund
- Neues Fußpflegestudio in Weilheim „Millepiedi" eröffnet
- TC Weilheim – Neuer Trainer / Aktuelles
- Kinderfahrräder – Spaß, Freude und Gesundheit durch Bewegung
- Bänklesspaziergänge mit Dorothee Schmid, Novalis
- Individualpsychologie nach Alfred Adler – Kerngedanken und Menschenbild
- Inga Kaltschnee, Pfarrerin Neidlingen/Hepsisau
- Künstler aus der Region: Lilli Kirschmann
- Allerlei Mundart – Von meim Biogärtle
- Hits for kids: Bobo Siebenschläfer, Siebenschläfer, Sudoku
- Ausflugstipp Schloss Filseck
- Beste Aussichten für Wanderfreunde
- TSV Weilheim Abteilung Tischtennis
- Gemeindefest mit „Rock am Turm" in Weilheim
- Am 27. Juni ist Siebenschläfer-Tag
- Landesgartenschau in Neuenburg
- Onil-Herde Guatemala
- Nordic Walking, ein Sport für jedermann und das ganze Jahr
- Verein für Gesundheitssport: Übungsleiterin Sandra Kienert
- Mörikehaus Ochsenwang – wieder für Besucher geöffnet
- Leseprobe: Auftrag Tartarus / Sigma Force von James Rollins
- Mönchspfeffer – Arzneipflanze des Jahres 2022
- Rezepte – Leckeres zum Grillen oder für das Picknick im Grünen

Eine schöne Frühsommerzeit wünscht Ihnen

Renate Kuck

Renate Kuck

Ihr Partner für Berufsbekleidung

Wir sind für Sie da!

Kurze Hosen und T-Shirts
Leichte Sicherheitssandalen
Arbeitshosen, Handschuhe

In Bezgenriet GLS und DPD SHOP
In Weilheim/Teck GLS -Shop

SCHWENK Arbeitsschutz

GP-Bezgenriet, Hattenhofer Str. 1/1
Mo bis Fr 9.00 - 13.00 Uhr
und 14.30 – 18.00 Uhr
Do 9.00 - 13.00 + 15.00 - 18.00 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen
Telefon 0 71 61 – 945 9567

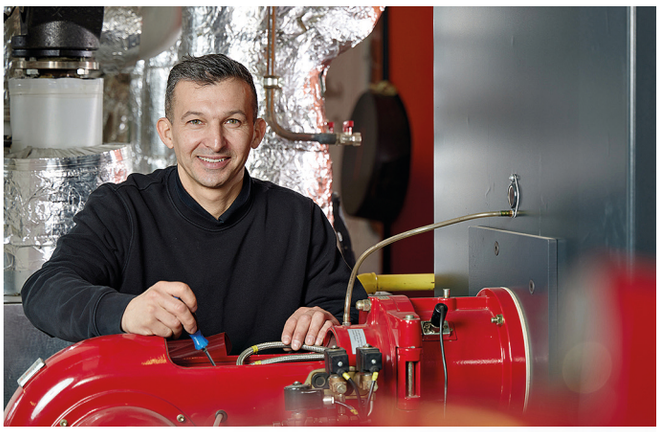
Weilheim, Neidlinger Str. 59
Mittwoch 9.00-12.00 Uhr
Do, Fr 9.00–12.00 +14.30–18.00 Uhr
Telefon 0 70 23 - 943 8950

IMPRESSUM

Herausgeber	Gewerbeverein Weilheim
Redaktion	Renate Kuck, Telefon 07023 8346 othmar_kuck@t-online.de
Layout	GO Verlag GmbH & Co. KG, Gaby Hanusch
Titelbild	Renate Kuck
Anzeigen	GO Verlag GmbH & Co. KG Alleenstraße 158, Kirchheim/Teck, Katja Solic, Telefon 07021 9750-47, E-Mail: katja.solic@teckbote.de
Auflage	12.000 Exemplare
Druck	GO Druck Media GmbH & Co. KG, Einsteinstraße 12 – 14, Kirchheim/Teck

Gewerbeverein online:
www.gewerbeverein-weilheim-teck.de

Kanarya Wärme- & Energietechnik



Den kenne ich doch. Mit einem charmanten Lächeln und sympathischen Spruch auf den Lippen ist Gökhan Kanarya nicht nur in Weilheim, sondern weit darüber hinaus bekannt.

Nach seiner Ausbildung zum Elektroinstallateur wechselte er ins Ofen- und Heizungsbaufach und hat jahrzehntelang Erfahrung als Projekt- und Kundendienstleiter bei einem Sanitär-, Heizungs- und Lüftungsbauer erworben. Das Fachwissen und die Fähigkeit, praxistaugliche Lösungen zu entwickeln, bringt Gökhan Kanarya seit diesem Jahr jetzt in das eigene Unternehmen ein. Seine Kunden profitieren von den engen Kontakten zu den führenden Markenherstellern und der professionellen Zusammenarbeit mit vielen regionalen Partnern und Kollegen.

Als Fachbetrieb für Wartung, Reparatur und Modernisierung bestehender Anlagen sorgt Kanarya Wärme- & Energietechnik dafür, dass alles reibungslos läuft. Privat- und Gewerbekunden schätzen den Ansprechpartner mit Überblick und Routine. Bei vielen Heizungsanlagen besteht aktuell Handlungsbedarf. Verantwortung für die Umwelt, Auflagen vom Gesetzgeber, steigenden Energiepreise und neue technische Möglichkeiten sind Herausforderungen, die der Profi im Griff hat. Kanarya installiert als kompetenter Fachpartner die ganze Bandbreite innovativer Energietechnik. Ob Wärmepumpe, Solartechnik oder Biomassenheizanlagen, auch bei komplexen Systemen erledigt Kanarya für Sie alles: von der Verrohrung über die fachgerechte Elektroinstallation bis zur erfolgreichen Inbetriebnahme und regelmäßigen Wartung. Bei Gökhan Kanarya ist die Leidenschaft für sein Handwerk zu spüren. Zuverlässig, sauber und mit schwäbischer Gründlichkeit.

KANARYA
Wärme- &
Energietechnik

Rundumservice – rund um die Teck.
Heizung | Kundendienst | Sanitär

Kanarya Wärme- & Energietechnik
Gökhan Kanarya, Obere Mühlstraße 24
73235 Weilheim an der Teck
Telefon: 07023 209388
info@kanarya.eu, www.kanarya.eu

Fotos: W. Adam – www.publick.de

75 Jahre WBO: Gründungsversammlung am 7. Mai 1947

WBO – Verband Baden-Württembergischer Omnibusunternehmen e. V.

Es ist ein echtes Jubiläum: Vor 75 Jahren, am 7. Mai 1947, wurde der WBO im Gasthaus Adler in Fellbach aus der Taufe gehoben. Gegründet im damaligen Bundesland Württemberg-Baden als Verband Württembergisch-Badischer Omnibusunternehmer, erfolgte 1977 nach der Fusion mit dem SBO aus Südbaden die Umbenennung in Verband Baden-Württembergischer Omnibusunternehmer. Das traditionelle Kürzel WBO blieb erhalten. Und pünktlich zum Jubiläumsjahr firmieren wir seit Anfang des Jahres als Omnibusunternehmen, da sich immer mehr Frauen in den Geschäftsführungen finden.
Es ist eine wechselvolle Geschichte mit Höhen und Tiefen, welche der WBO im zurückliegenden Dreivierteljahrhundert zusammen mit seinen Mitgliedern er- und durchlebt hat. Als Interessensvertretung der privaten Omnibusunternehmen haben wir uns die Verbesserung des Images des Verkehrssystems Bus und den Kampf um Chancengleichheit für mittelständische Busunternehmen auf die Fahnen geschrieben.
2022 ist die Lage für die Omnibusunternehmen ernster als je zuvor: Den Unternehmen stecken zwei Jahre Corona-Pandemie noch in den Knochen, da schlägt die Energiepreisexplosion mit Wucht durch. Die Politik fordert eine Verkehrs- und Antriebswende. Wie kann, wie soll das unter diesen Vorzeichen gelingen? Der WBO wird das tun, was er in den zurückliegenden 75 Jahren seit seiner Gründung getan hat: Alles daransetzen, dass die familiengeführten Busunternehmen nicht unter die Räder kommen.

Die Geschichte des Omnibusverkehrs und die Gründung des WBO: Von der Entstehung bis zur Gegenwart

Die ersten Omnibusse waren motorisierte Postkutschen. Anstelle zweier lebendiger Pferde vor der Kutsche ratterte hinter der Vorderachse eine Maschine mit der Leistung von zehn Pferdestärken. Und auf dem Bock darüber vertauschte der Kutscher die Zügel mit einem Lenkrad.

Zur Entstehung

So war das vor über 100 Jahren, als am 1. Oktober 1898 ein Daimler Viktoria die erste süddeutsche Omnibuslinie von Künzelsau über Dörzbach nach Mergentheim eröffnete. Der Motorwagen mit Platz für zehn Reisende schaffte die etwa 30 Kilometer lange Strecke mit Höhenunterschieden von bis zu 150 Metern in zwei Stunden und 55 Minuten.
Doch die anfängliche Begeisterung, aber auch Skepsis, wichen bald einer heftigen Fehde zwischen Befürwortern und Gegnern. Witterungseinflüsse und Straßenschäden, vor allem aber technische Defekte, verursachten immer wieder Verspätungen und Betriebsunterbrechungen. Die Probleme der neuen Technik waren einfach nicht in den Griff zu bekommen. Und so erging es schließlich der Motorwagenbetriebsgesellschaft Künzelsau – Mergentheim wie der Omnibuslinie Siegen – Netphen – Deutz, der ersten in Deutschland überhaupt, die zwei Jahre vorher aufgeben musste. Am 15. Juli 1899 wurde der Linienbetrieb eingestellt. Damit war der zweite Versuch dieser Art in der Geschichte des Automobils gescheitert. Die Pferde mussten wieder aus dem Stall geholt werden. Immerhin markierte das Künzelsauer Experiment, dem nach einigen Jahren erfolgreichere Liniengründungen folgten, den Beginn der Geschichte des privaten Omnibusgewerbes in Südwestdeutschland. Es ist letztlich eine Erfolgsgeschichte, allerdings mit vielen Höhen und Tiefen und unterbrochen durch zwei Weltkriege. In den 20er-Jahren wurden immer mehr Arbeiterlinien eingerichtet, um Pendler, wie wir sie heute nennen würden, von entfernt gelegenen Wohnorten zu städtischen Arbeitsplätzen zu transportieren, die für sie bisher nicht erreichbar waren. Sie wurden zunächst in Lastwagen, die oftmals vorher im Ersten Weltkrieg gedient hatten und die gleichzeitig dem Gütertransport dienten, befördert. Eine verbilligte Arbeiterwochenkarte war bereits in früheren Jahren eingeführt worden.
Schon vor dem Ersten Weltkrieg begann auch der Reiseverkehr. Mit „Lustfahrten für Gesellschaften“, mit Tagestouren und Ausflugsfahrten ließ sich mehr Geld verdienen als auf Linien mit vorgeschriebenen Preisen. Auch eine Art TÜV gab es schon. Eine Württembergische Verordnung von 1928 schrieb vor, dass Linienfahrzeuge wenigstens einmal pro Jahr durch

Bilder von 1937 – Ausflug nach Südtirol

Sachverständige auf ihre Betriebssicherheit hin überprüft werden mussten. Und auch die Fahrgäste hatten besondere Bestimmungen zu beachten. So verbot zur selben Zeit eine polizeiliche Vorschrift für den Oberamtsbezirk Geislingen das Ein- und Aussteigen während der Fahrt und das Stehenbleiben auf den Trittbrettern. Weiter heißt es: „Das Rauchen ist verboten, ebenso das Ausspucken in den Wagen. Untersagt ist ferner Lärmen, Singen und Musizieren während der Fahrt und an den Haltestellen; das Sprechen mit dem Wagenführer“. Für Zuwiderhandlungen wurden Geldstrafen bis zu 150 Mark oder Haft bis zu 14 Tagen angedroht!
1927 wurde der „Verband Süddeutscher Omnibuslinien e. V.“ mit Sitz in Stuttgart gegründet. Er war der Vorläufer des heutigen WBO und fasste die meisten Busbetreiber im Südwesten von der Pfalz bis ins Allgäu zusammen.
Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges waren zunächst kaum Fernstraßen befahrbar und die meisten Brücken waren gesprengt. Priorität genoss zunächst auch der Nahverkehr, um die Bevölkerung an die Arbeitsplätze zu bringen und die Versorgungsprobleme zu lösen. Die schlimmsten Engpässe stellten in den Nachkriegsjahren Reifen und Treibstoffe dar.
Am 7. Mai 1947 wurde in Fellbach der Verband Württem-

berg-Badischer Omnibusunternehmer (WBO) gegründet. Im September 1947 hatten mit 151 Unternehmen 80 % aller Omnibusbetriebe der damaligen Länder Württemberg-Baden und Württemberg-Hohenzollern die Mitgliedschaft beim WBO beantragt. Ebenfalls im Jahr 1947 gründeten die Unternehmer des Landes Baden den SBO – Verband Südbadischer Omnibusunternehmer.

Seit der Freigabe des Gelegenheitsverkehrs (Reiseverkehrs) im Jahr 1949 wurden die Nachkriegstage des Omnibuswesens überraschend schnell von einer neuen Epoche abgelöst. Mit steigendem Wohlstand begann die große Zeit der Reisen in Deutschland und ins benachbarte Ausland. Mangels eigenem Auto waren die immer bequemeren Reisebusse für die meisten Menschen erste Wahl. Auch im Linienverkehr ging es schnell wieder bergauf, um die große Nachfrage zu Zeiten des Wirtschaftswunders flexibel abdecken zu können. Schon 1949 war das Liniennetz der privaten Unternehmer der Bizone (95 382 km) doppelt so groß wie das aller anderen Verkehrsträger zusammen (47 119 km). Nach der schnellen Entwicklung im Omnibusgewerbe folgten Jahre der Konsolidierung, nicht zuletzt ausgelöst durch den mit wachsendem Wohlstand immer stärker werdenden Individualverkehr. Die Länderfusion 1952 wurde von den Busunternehmerverbänden erst 1976 vollzogen, als sich WBO und SBO zum Verband Baden-Württembergischer Omnibusunternehmer e. V. zusammenschlossen. Die bekannte und bewährte Abkürzung WBO führte der neue Verband weiter.

Gegenwart

Der starke Wettbewerb mit dem Pkw, aber auch mit Bahn und Flugzeug, haben in den letzten Jahren ihre Spuren hinterlassen. In den letzten 25 Jahren sind rund ein Fünftel der privaten Verkehrsunternehmen vom Markt verschwunden. Die Tendenz geht zu weniger, dafür größeren Unternehmen. Insbesondere der Sektor der staatlichen und kommunalen Verkehrsbetriebe konnte in den letzten Jahrzehnten deutlich zulegen. Auch europäische Verkehrskonzerne haben sich inzwischen im Land eingekauft. Dennoch: Im Vergleich zu anderen Ländern und Regionen gibt es in Baden-Württemberg noch eine funktionierende mittelständische Struktur im Verkehrsbereich. Es ist eine wichtige Aufgabe aller Beteiligten, diese Struktur für die Zukunft zu sichern und auch wieder für Wachstum zu sorgen.

Setra S 11 von 1964

Omnibus von 1967

Oldtimerbus Setra S6 von ca. 1962 zum Mieten

Quelle: www.wbo.de, www.fischer-omnibus.de
Bilder: Fischer Omnibusreisen GmbH & Co. KG

Fischer

Verrückt nach Gipfelglück!

04.07.-06.07.	3 Tg **Damüls & Nenzinger Himmel**	€ 375
08.07.-10.07.	3 Tg **Glacier-Express - Zermatt**	€ 549
12.07.-13.07.	2 Tg **Rigi - Königin der Berge**	€ 298
15.07.-17.07.	4 Tg **Kaunertaler Gletscherstrasse**	€ 349
04.08.-07.08.	4 Tg **Jungfraujoch & Brienzer Rothorn**	€ 679
23.08.-27.08.	5 Tg **Glacier- und Bernina-Express**	€ 939
08.09.-11.09.	4 Tg **Pitztal – Almabtrieb** - auch wanderbar!	€ 459
30.09.-03.10.	4 Tg **Tiroler Kaunertal** - auch wanderbar!	€ 479
04.10.-05.10.	2 Tg **Sonnenaufgang auf dem Pilatus**	€ 319

Rad– und Wanderreisen - aktiv unterwegs

Mit Rad– bzw. Wanderbegleitung

28.06.	1 Tg **Rad-Tagesfahrt Lonetalradweg**	€ 52
07.-10.07.	4 Tg **Radreise entlang der Saar**	€ 539
13.-17.10.	5 Tg **Radreise am Gardasee** auch als Wanderreise	€ 639
24.9.-1.10.	8 Tg **Wandern auf Sardinien** auch mit Ausflügen	€ 1098
30.9.-3.10.	4 Tg **Wandern im Kaunertal** auch mit Ausflügen	€ 479
12.-16.10.	5 Tg **Wandern in Kroatien** auch mit Ausflügen	€ 619

Gartenreise ins Blumenmeer

18.8./3.9.	**Landesgartenschau Neuenburg a.Rhein**	€ 64
30.6./21.7./11.8./15.9.	**Gartenschau in Eppingen**	ab € 49
28.6./9.8./13.9.	**Insel Mainau - die Blumeninsel**	€ 64

Städtereisen - voll im Trend!

16.07.	**Heidelberg - Die Studentenstadt**	€ 42
23.07.	**Gengenbach - Das „Badische Nizza“**	€ 59
26.08.	**Rottweil mit thyssenkrupp Testturm**	€ 72
03.10.	**Zürich und LINDT Home of Chocolate**	€ 62
6.10.-9.10.	4 Tg **Dresden & Elbsandsteingebirge**	€ 479

Unser **neuer Tagesfahrten-Katalog 2022** ist erschienen! Einfach kostenlos anfordern oder online blättern auf www.fischer-omnibus.de

Fischer seit 1937

Fischer Omnibusreisen GmbH & Co. KG
73235 Weilheim/Teck, Am Wasserrain 4
Tel.07023/9521-0 www.fischer-omnibus.de

In Weilheim beginnt die Eiszeit

Sowie die ersten warmen Sonnenstrahlen uns nach draußen locken, kommt auch wieder der Wunsch auf nach den köstlichen italienischen Eisspezialitäten.
Und nun ist es endlich wieder so weit:
Unsere beliebte Leckerscheck-Aktion beginnt!
Für diejenigen, die es noch nicht wissen: Der „Leckerscheck" ist ein kleiner, handlicher Eis-Gutschein.
Bis Ende September erhalten unsere Kunden bei den teilnehmenden Geschäften und Betrieben ab einem bestimmten Betrag einen „Weilheimer-Lecker-Scheck" als kleines Dankeschön. Einlösen können Sie diesen das ganze Jahr über beim „Eiscafé Pra". Leckerschecks verlieren ihre Gültigkeit nicht mit Ende der Aktion. Für einen „Lecker-Scheck" erhalten Sie eine Kugel Eis Ihrer Wahl in der Waffel.

Italienisches Eis in der Eisdiele ist für uns heute selbstverständlich, das war nicht immer so. Ungefähr seit den 1870er-Jahren war der Luxusartikel Eiscreme nicht mehr nur der gehobenen Klasse vorbehalten, jetzt kam auch der normale Bürger in Deutschland in den Genuss von italienischem Eis. Italiener, die in den Sommermonaten europaweit unterwegs waren, boten ihr selbst gemachtes Eis in Handkarren zum Straßenverkauf an.
Um 1900 verschärfte der Staat die Vorschriften. Die Folge war, dass die italienischen Eisverkäufer im Sommer kleine Ladengeschäfte angemietet haben oder aber das Eis aus ihren Erdgeschosswohnungen heraus an die Kunden auf die Straße verkauften.

Eisverkäufer

Aus dieser Art das Eis zu verkaufen entstand der Begriff „Eisdiele". Gemeint waren die Bretter, auf denen die Kunden standen, um an das Fenster heranzureichen bzw. „Diele" als Begriff für Hausflur und Eingangsbereich, also „Außer-Haus-Verkauf".

Sommerliches Eisvergnügen wünschen Ihnen
Ihr Gewerbeverein Weilheim und das Eiscafé Pra

Leben mit Hunden – Sommer mit Hund

Der Sommer ist da! Die Sonne scheint, die Temperaturen steigen und alle freuen sich auf die gemeinsame Zeit draußen. Um gut durch die heiße Jahreszeit zu kommen, kann man seinen Hund ein wenig unterstützen.

Auto
Das Auto kann im Sommer ganz schnell zur Hitzefalle werden. Ein „Ich bin gleich wieder da" kann schnell gefährlich, im schlimmsten Fall sogar tödlich, enden. Bereits ab 24 Grad Celsius heizt sich das Fahrzeug in nur 30 Minuten auf über 40 Grad Celsius auf. In vielen Läden sind Hunde bei hohen Temperaturen herzlich willkommen, ansonsten bleibt er sicher auch lieber entspannt in seinem Körbchen, als im Auto zu schwitzen.

Spaziergang
Bei hohen Temperaturen sind viel Schatten und wenig Action wichtig. Ins Gepäck gehört nun auch eine Wasserflasche für die Erfrischung zwischendurch. Längere Gassi-Runden sollten in die kühleren Morgen- und Abendstunden gelegt werden. Drückt man seinen Handrücken für sieben Sekunden auf den Asphalt und es wird unangenehm, ist es auch für Hundepfoten zu heiß. Auf Fahrradtouren mit dem Hund sollte komplett verzichtet werden.

Baden
Über eine Abkühlung im Bach oder am See freuen sich die Meisten. Allerdings ist es wichtig, dass sich der Körper langsam auf den großen Temperaturunterschied einstellen kann, um einem Schock vorzubeugen. Bevor der Hund sich in die Fluten stürzt, am besten an der Leine langsam die Pfoten, Beine und den Bauch an das kühle Wasser gewöhnen.

Futter
Da der Organismus mit der Hitze schon auf Hochtouren läuft, kann man es dem Hund etwas leichter machen, indem man das Futter in mehreren kleinen Portionen über den Tag verteilt und über die heiße Mittagszeit nicht füttert. Für eine kleine, leckere Erfrischung zwischendurch kann man einen Futterkegel oder einen Snackball mit Joghurt und etwas Leberwurst befüllen und für einige Zeit in das Tiefkühlfach legen.

Gefahren:
- Hitzschlag
- Austrocknung
- Sonnenbrand

Yvonne Schare
www.dreamteam-hundeschule.de

Fußpflegestudio „Millepiedi“ in Weilheim eröffnet

Die Fachfußpflege ist im pflegerischen, vorsorgenden Bereich tätig und heute im Gesundheitswesen wichtiger denn je. Boriana Borissova bietet mit ihrem Fußpflegestudio „Millepiedi“ seit Juni professionelle Fachfußpflege und außerdem entspannende Fußmassagen und Shellack an.

Neben der professionellen Fachfußpflege in ihrem Studio wird von Frau Borissova auch ein mobiler Service angeboten.

Alle Angebote sind unter: www.millepiedi-weilheim.de zu finden.

Boriana Borissova kam als Au-pair-Mädchen nach Deutschland. Nach ihrer Ausbildung zur Bürokauffrau absolvierte sie später ein nebenberufliches Studium der Betriebswirtschaftslehre. Sie arbeitet aktuell als leitende Angestellte in einem Chemieunternehmen und hat zwei Kinder im Alter von 27 und 17 Jahren. Des Weiteren gibt sie Zumba-Kurse für Erwachsene und Kinder im Verein für Gesundheitssport und Rehabilitation in Weilheim Teck.

Mit der Gründung der Fußpflege „Millepiedi“ hat sie sich einen weiteren Traum erfüllt.

MILLEPIEDI
FUßPFLEGE WEILHEIM
by Boriana
www.millepiedi-weilheim.de
boriana@millepiedi-weilheim.de | 0179 3229855 | Otto-Hahn-Straße 4 | 73235 Weilheim Teck

TC Weilheim – Neuer Trainer / Aktuelles

Wer momentan an der Tennisanlage des TC Weilheim vorbei läuft, dem dürfte ein neues Gesicht aufgefallen sein.
Zum 1. Mai dieses Jahres hat Markus Bergner mit der Tennisakademie Maier das Training übernommen und löst damit Viktor Kuljkin ab, der nach vier Jahren erfolgreicher Zusammenarbeit eine neue Herausforderung gesucht hat.

Markus Bergner, der für die Tennisakademie Maier aus Biberach den Standort TC Weilheim leitet und selbst den Großteil der Zeit auf der Anlage ist, ist 38 Jahre alt, verheiratet, Vater zweier Töchter und lebt mit seiner Familie in Filderstadt. „Der TC Weilheim passt mit seiner Größe und seinen sportlichen Ambitionen perfekt zu unserer Tennisakademie und ich bin mir sicher, dass wir gemeinsam viel Freude haben werden“, so Bergner, dessen letzte Trainerstation der TC Kornwestheim war und der sich sehr auf die Aufgabe beim TC Weilheim freut.
Auch beim TCW freut man sich auf die gemeinsame Zusammenarbeit und die neuen Impulse, die bereits gesetzt sind. So wurde z.B. zusammen mit der Tennisakademie die Jugend-Challenge ins Leben gerufen, bei der die Kinder und Jugendlichen durch viel Spielen Punkte sammeln können. Die fleißigsten Kids werden am Ende mit tollen Sachpreisen belohnt. „Das Sportangebot in Weilheim ist groß. Umso wichtiger ist es, Kinder und Jugendliche mit frischen Trainingsmethoden an den Tennissport zu binden, aber auch neue Talente zu entdecken. Insgesamt hat uns das Konzept von Markus und der Tennisakademie Maier für den Jugend- und Aktiven-Bereich, aber auch für die Hobbyspieler überzeugt und wir freuen uns sehr auf die gemeinsame Zeit“, so Sportvorstand Fabian Pitzinger, der an der Trainersuche federführend beteiligt war.
Warum Markus Bergner vom Tennis begeistert ist und was für ihn die Faszination der Jagd nach der gelben Filzkugel ausmacht kann er leicht beantworten: „Man muss beim Tennis immer auf der Höhe sein und sich mit dem Spiel weiterentwickeln“. Genau das ist es, was er den Jugendlichen, Aktiven, Senioren und Hobbyspielern beibringen möchte. „Das Schöne ist, dass man sich in jedem Alter und auf jedem Niveau immer verbessern kann“, sagt Bergner, der es bei seinen vergangenen Stationen (unter anderem beim TC Kirchheim) im Bereich der Herren und Herren 30 bis in die Württembergliga geschafft hat.
Neben den Trainingsangeboten für die Mitglieder durch die Tennisakademie hat der TCW auch für tennisinteressierte Anfänger oder Wiedereinsteiger interessante Angebote und die schöne Terrasse lädt zum Verweilen ein. Die perfekte Gelegenheit, Verein und Trainer kennen zu lernen.

Nähere Infos unter: www.tcweilheim.de

Kinderfahrräder – Spaß, Freude und Gesundheit durch Bewegung

Nie war eine systematische und individuelle Bewegungsförderung so wichtig wie heute, denn vielen Kindern fehlt es genau daran, nämlich an der Bewegung.

Deutschlands Kinder werden immer dicker. Der Grund ist oft mangelnde Bewegung.
Bewegung hält nicht nur schlank und vital, sondern macht auch schlau und fördert dadurch auf einzigartige Weise die Entwicklung des Kindes.
In jedem Alter geht das Trainieren bestimmter Bewegungen mit der Entwicklung von geistigen und sozialen Fähigkeiten einher.
Fahrradfahren trainiert den Gleichgewichtsinn und das Koordinationsvermögen, außerdem werden Kraft und Ausdauer gesteigert.
Ein Kind benötigt Unterstützung und Lob, dann macht es Fortschritte und wird diese auch stolz vorführen. Wenn das Radfahren dann gut funktioniert, macht ein Ausflug mit der ganzen Familie viel Spaß und hält gesund.

Das richtige Fahrzeug von Anfang an:
Schon für die Kleinsten stehen optimale kindgerechte Fahrzeuge z. B. Laufräder, Dreiräder, Roller und Kinderfahrräder aus hochwertigen Materialien zur Verfügung. Die Hersteller garantieren eine lange Gebrauchstauglichkeit und legen größten Wert auf einen hohen Qualitätsstandard.
Für größere Kinder bzw. Jugendliche hält der Fachhandel unterschiedliche Modelle bereit. Vom Citybike über Mountainbike, Rennrad oder das Treckingrad, für jeden ist das richtige Rad dabei. Individuell je nach Körpergröße und Einsatzmöglichkeiten.

Citybikes sind ideal für den Alltagsgebrauch. Sie sind mit allen für den Straßenverkehr erforderlichen Zubehörteilen für eine größtmögliche Sicherheit ausgestattet. Durch die aufrechte und rückenschonende Sitzposition wird ein hoher Sitzkomfort garantiert. Gleichzeitig erhält man eine gute Übersicht im Straßenverkehr.

Mit dem Kindermountainbike geht es ohne Mühe über Stock und Stein, sowohl im Gelände als auch in der City auf Kopfsteinpflaster. Fahrten bergauf und bergab werden Dank der Federung und der guten Bodenhaftung zum Vergnügen.

Rennräder sind im Alltagsgebrauch nur bedingt einsetzbar. Sie sind speziell für Rennmarathons oder schnelles Fahren auf Asphalt entwickelt. Durch die tief geneigte Sitzposition ist die Sicht im Straßenverkehr stark eingeschränkt.
Treckingräder und ATB's sind vielseitig und überall einsetzbar. Als Transportmittel für Schultaschen genauso gut zu verwenden wie zum Wochenendausflug. Ein robustes Rad, das nichts so leicht übel nimmt.
Nehmen Sie sich Zeit, um das für Sie passende Fahrrad zu finden. Der Fachhandel unterstützt Sie gerne mit kompetenter, freundlicher Beratung.

Bänkles-Spaziergänge mit Dorothee Schmid

mit Gedichten und Sonaten von Dorothee Schmid

Aquarius – Geist – Materie?

Thema: Novalis und die Dichter der Romantik im 21. Jahrhundert
Donnerstags um 18 Uhr am 9. und 23. Juni
und am 14. und 28. Juli
Treffpunkt: Bad Boll, Reha-Parkplatz
Teilnahme 10 Euro, keine Voranmeldung erforderlich

Johanniskraut

In der Kraft des Sonnenlichtes
Und den Worten des Gedichtes
Von Novalis – Hardenberg
War der Sonnengeist am Werk

An den gold'nen Sonnentagen
Streut er aus dem Erntewagen
Heilkraft ins Johanniskraut
Wenn man in die Blüten schaut ...

...Sieht man Punkt für Punkt ein Licht
Das aus Blütenblättern spricht
Und die wahren Weltgeschichten
Formen Worte zu Gedichten

Dorothee Schmid

Der Genügsamste

Vier verwegene Gesellen
Stiegen einst hinab zur Höllen.
Vor dem höllischen Palast
Machten sie ein Weilchen Rast.

Alle schwitzten sie erklecklich,
Denn die Hitze war erschrecklich,
Und der Höllen-Reaumür
Stand auf Achtzehnhundertvier.

„Na, ick danke", rief der Preuße,
„So ne jottverdammte Reise!
Hier kann eener ja verkochen –
Ick bin schonstens Haut un Knochen!"

„Gibts denn nöt a Bier, zum Geier,
Himmelsackra!" schrie der Bayer,
„Jesses, un bei dera Hitzen –
Na, do mag der Deifel sitzen!"

„Chrischtli!" jammerte der Schwabe,
„Läg i liewer noch begrabe!
Schwäbli, jetzscht gehts iewers Köpfli –
I zerschwitz in lauta Tröpfli!"

„Heernse", sprach der Sachse: „schwiele
Find ichs nich – nich grade kiehle.
's Örtchen liegt e bißchen siedlich,
Awer sonst nich ungemiedlich."

Georg Bötticher (1849 – 1918)
Deutscher Schriftsteller,
Vater von Joachim Ringelnatz

Novalis – Georg Philipp Friedrich von Hardenberg

Novalis eigentlich Georg Philipp Friedrich von Hardenberg, war ein deutscher Schriftsteller der Frühromantik und Philosoph.

Geboren am 2. Mai 1772 auf Schloss Oberwiederstedt, gestorben 25. März 1801 in Weißenfels.
Friedrich von Hardenberg gilt als einer der bedeutendsten Vertreter der deutschen Frühromantik, der über umfassende Kenntnisse der Naturwissenschaften, des Rechts, der Philosophie, Politik und Wirtschaft verfügte. Schon das Jugendwerk macht deutlich, dass der Autor ausgesprochen belesen und gebildet war. Sein Werk hat enge Verbindungen zu seiner beruflichen Tätigkeit, einschließlich der Zeit seines Studiums; denn abgesehen von den Dichtungen, den Fragmenten und Essays, ist eine Fülle von Aufzeichnungen zu Geschichte und Politik, Philosophie, Religion, Ästhetik und Naturwissenschaftsgeschichte überliefert. Hardenberg sammelte all das, was ihn selbst gebildet hatte, und reflektierte es, sah und zeichnete Zusammenhänge im Sinne einer allumfassenden Enzyklopädie der Künste und Wissenschaften. Diese Aufzeichnungen aus den Jahren 1798/99 werden auch als das „Allgemeine Brouillon" bezeichnet.
Zusammen mit Friedrich Schlegel entwickelte Hardenberg das Fragment zu einer spezifisch romantischen literarischen Kunstform.
Den Kern seines literarischen Schaffens machen das Streben nach der „Romantisierung der Welt" und die Suche nach der Verbindung von Wissenschaft und Poesie aus. Das Ergebnis sollte eine „progressive Universalpoesie" sein. Hardenberg war weiterhin davon überzeugt, dass die Philosophie und die ihr übergeordnete Dichtung in einem engen Verhältnis der ständigen Wechselbeziehung stehen müssen.
Dass gerade das romantische Fragment die geeignete Form der Darstellung einer progressiven Universalpoesie ist, zeigt sich an dem Erfolg dieses damals neuen Genres in der späteren Rezeption.
Der Anspruch, den Hardenberg an die Dichtkunst und somit auch an seine eigene Arbeit stellte, wird in folgenden Äußerungen deutlich: „Poesie ist die große Kunst der Konstruktion der transzendentalen Gesundheit. Der Poet ist also der transzendentale Arzt."
„Man sucht mit der Poesie, die gleichsam nur das mechanische Instrument dazu ist, innere Stimmungen, und Gemälde oder Anschauungen hervorzubringen – vielleicht auch geistige Tänze etc."
„Poesie = Gemüterregungskunst."
„Poesie ist Darstellung des Gemüts – der inneren Welt in ihrer Gesamtheit."

Quelle Novalis: wikipedia

Zitate von Novalis

- *Je länger der Mensch Kind bleibt, desto älter wird er.*
- *Ein Kind ist eine sichtbar gewordene Liebe.*
- *Wenn ein Geist stirbt, wird er Mensch. Wenn der Mensch stirbt, wird er Geist.*
- *Jede Krankheit kann man Seelenkrankheit nennen.*
- *Angst schadet, Mut stärkt.*

Die Individualpsychologie nach Alfred Adler – Kerngedanken und Menschenbild

Das Besondere an der Individualpsychologie ist die Lebensbejahung, die optimistische Sicht auf das Leben und die Menschen. Ebenso ist es das Vertrauen auf deren Fähigkeiten, die Nähe zum wirklichen Leben, die einfache Umsetzbarkeit in Alltagssituationen und das positive Menschenbild. Alfred Adler war der erste Psychologe, der die sozialen Beziehungen als Erklärungsmodell menschlichen Verhaltens in den Mittelpunkt seiner Lehre stellte. Für ihn waren alle Probleme vor allem Beziehungsprobleme. Schauen wir uns gemeinsam Adlers Menschenbild und die Kerngedanken der Individualpsychologie an.

Die drei sozialen Lebensaufgaben des Menschen

Der Mensch als soziales Wesen möchte von Geburt an Teil einer Gemeinschaft sein, will seine angelegten Fähigkeiten entwickeln und zum Wohle der Mitmenschen und zum eigenen Wohle beitragen. Die Individualpsychologie fragt in diesem Zusammenhang, wie der Mensch in seinen sozialen Lebensaufgaben „Liebe", „Arbeit" und „Gemeinschaft" zurechtkommt. Adler spricht hier von sozialen Lebensaufgaben, weil es um Aufgaben und Beziehungen geht, denen wir uns im Leben stellen sollen. Mit „Liebe" meint Adler die eigene Partnerschaft, den Umgang mit den Kindern und die Beziehung zu den Eltern. Die Lebensaufgabe „Arbeit" umfasst sowohl die bezahlte Tätigkeit und dabei die Zusammenarbeit mit Chef:in, Kolleg:innen und Mitarbeiter:innen, wie auch die unbezahlte Arbeit, die beispielsweise im Haushalt oder in der Pflege eines Familienangehörigen erbracht wird. Die Lebensaufgabe „Gemeinschaft" bezieht sich auf alle Beziehungen, die außerhalb der anderen beiden Bereiche eine Rolle spielen, wie Freundschaften oder Vereinstätigkeiten.
Gerade weil diese Lebensaufgaben eine Quelle von Glück und Zufriedenheit oder Unzufriedenheit und Schmerz sein können, ist es wichtig, bei Bedarf die eigene Partnerschaft, den Umgang mit den Kindern oder die Zusammenarbeit am Arbeitsplatz mit Kolleg:innen oder Chef:in zu verbessern.

Die Zielorientierung – der finale Blick

Die Individualpsychologie fragt nicht nach dem Warum, sondern nach dem Wozu. Jedes Verhalten verfolgt ein Ziel. Adler war überzeugt, dass man das Verhalten eines Menschen nur verstehen kann, wenn man seine Absichten und Ziele kennt.

Der Mensch als Entscheidungen treffendes Wesen

Wir können uns nicht entscheiden. Auch wenn sich Situationen nicht verändern lassen, haben wir immer die Wahl, wie wir damit umgehen, welche Sicht wir wählen wollen. Wir können den realistisch-optimistischen Blickwinkel einnehmen, können unser Leben selbstbestimmt und aktiv gestalten. Unbewusst ablaufende Muster können auf die bewusste Ebene geholt werden, damit wir Gestalter des eigenen Lebens sind und bleiben.

Die ganzheitliche Sicht – der holistische Blick

Die Individualpsychologie betrachtet den Menschen als unteilbar Ganzes. Der Begriff stammt aus dem Lateinischen, individuum, das Unteilbare. Körper, Geist und Seele – alles hängt miteinander zusammen.

Die Gleichwertigkeit aller Menschen

Als Mensch ist jeder von uns gleich viel wert. Es kommt weder auf das Geschlecht, noch auf das Alter, noch auf den gesellschaftlichen Status an.

Das Zugehörigkeitsgefühl

Als soziale Wesen wollen wir dazugehören. Laut Alfred Adler hat jeder Mensch von Geburt an einen Platz in dieser Welt, doch leider fühlen wir uns manchmal fehl am Platz oder unerwünscht bei unseren Mitmenschen. Daran zu arbeiten lohnt sich, denn das Zugehörigkeitsgefühl zählt zu den elementaren psychologischen Grundbedürfnissen und hat entscheidenden Einfluss auf unsere seelische Gesundheit.

Das Gemeinschaftsgefühl

Das Gemeinschaftsgefühl ist eher eine Haltung als ein Gefühl. Eine Haltung, die will, dass es dem anderen besser geht, die auf das Gemeinwohl ausgerichtet ist. Wer Gemeinschaftsgefühl lebt, zeigt Mitmenschlichkeit, Mut, Selbstvertrauen und Selbstverantwortung. Selbstbewusste Menschen haben immer auch ein starkes Gemeinschaftsgefühl.
„Wer mit den Augen eines anderen sehen, mit den Ohren eines anderen hören und mit dem Herzen eines anderen fühlen kann, der zeichnet sich durch Gemeinschaftsgefühl aus."
Alfred Adler

Ermutigung

Die Individualpsychologie konnte zeigen, dass die Ermutigung eines der wichtigsten und wirkungsvollsten Mittel ist, um Menschen in ihrer Entwicklung und in ihrem Selbstvertrauen zu fördern. Ermutigung lenkt den Blick konsequent auf das Gute, führt zu der Überzeugung „Ich kann das!" und bezeichnet die Haltung gegenüber anderen oder sich selbst. Ermutigung ist die Kraft, die Potentiale zur Entfaltung bringt.

Der Lebensstil – unser innerer Orientierungsplan

Der Lebensstil bezeichnet die Persönlichkeitsstruktur bzw. das meist unbewusste Verhaltensmodell eines Menschen: seine Überzeugungen von sich selbst, von anderen Menschen, von Beziehungen, dem Leben und der Welt. Er beinhaltet das Streben und die Ziele des Menschen sowie die Strategien, die er im Leben anwendet. Menschen verstehen heißt, ihren Lebensstil verstehen.
Die Individualpsychologie nutzt verschiedene Methoden und Techniken, die dem Klienten oder der Klientin helfen, seinen/ihren Lebensstil zu erkennen. Dazu gehören unter anderem die Arbeit mit der Familienkonstellation, mit Kindheitserinnerungen und Träumen sowie Übungen aus der Biographiearbeit.

Die Individualpsychologie ist eine praxisnahe Psychologie fürs Leben

Wer mithilfe individualpsychologischer Beratung seinen Lebensstil, also sein Denken-Fühlen-Handeln-Muster kennenlernt, kann ungünstige Muster durchbrechen und innere Freiheit erlangen. Individualpsychologische Beratung stärkt die Kommunikations- und Beziehungsfähigkeit und fördert die Persönlichkeitsentwicklung. Jeder kann lernen, sich selbst und andere zu ermutigen und sprichwörtlich über sich hinauswachsen.

Melanie Grießhaber,
Psychologische Beraterin & Coach in Neidlingen
www.griesshaber-coaching.de

Inga Kaltschnee, Pfarrerin für Neidlingen/Hepsisau

Pfarrerin Inga Kaltschnee und Pfarrerin Ute Stolz teilen sich den Seelsorgebezirk Neidlingen/Hepsisau

Seit September 2021 teilt sich Inga Kaltschnee die Pfarrstelle für Hepsisau und Neidlingen mit Pfarrerin Ute Stolz.

Inga Kaltschnee ist in einem Dorf bei Nürtingen aufgewachsen. Nach ihrem Abitur hat es sie erst mal in die Ferne nach Estland zu einem diakonischen Jahr verschlagen. Danach hat sie sich dazu entschieden, ihre Leidenschaft für Gott und die Menschen im Studium zu vertiefen und zu ihrem Beruf zu machen. Nach dem Theologiestudium in Tübingen, Exeter (England) und Marburg folgte eine Vikariatszeit in Stuttgart. Bereits während ihres Studiums hat sie ihren Mann Peter, der ebenfalls Theologe und Sozialarbeiter ist, kennengelernt. Er arbeitet im Moment unter anderem in Weilheim als Mitarbeiter im Gemeindedienst für die Evangelisch-methodistische Kirche, Bezirk Kirchheim. Inga und Peter Kaltschnee leben jetzt mit ihren zwei Kindern Valentin und Samuel im Neidlinger Pfarrhaus. In ihrer Freizeit und wenn es der Alltag zulässt, verbringt sie sehr gerne Zeit mit Freundinnen und Freunden, am liebsten draußen in der Natur. Beim Wandern oder wenn sie mit ihrem Rad unterwegs in der frischen Luft ist, hilft es ihr, den Kopf freizubekommen und die Natur und Gottes Schöpfung zu genießen – wenn sie beispielsweise mit dem Rad nach Kirchheim fährt, um an der Teckrealschule die zu ihrem Stellenteil gehörenden Religionsstunden zu unterrichten.

Nach drei erfüllten Jahren als Pfarrerin in Sickenhausen bei Reutlingen war sie auf der Suche nach einer reduzierten Pfarrstelle, als sie über eine Kollegin Ute Stolz kennenlernte. Die Idee einer Stellenteilung wurde angesprochen und es gefiel Inga Kaltschnee sehr, da sie gerne im Team arbeitet und hoffte, Familie und Beruf so gut unter einen Hut zu bekommen. Die Freude war groß, dass sich diese Möglichkeit in Hepsisau und Neidlingen geboten hatte und sie sich mit Ute Stolz die Aufgaben in den beiden Kirchengemeinden teilen konnte. Auf die Frage, welche Themen ihr für die beiden Kirchengemeinden besonders wichtig sind und ihr am Herzen liegen, hat sie geantwortet: „Mir persönlich ist es wichtig, dass eine Kirchengemeinde offen und einladend ist. Jesus war mit sehr unterschiedlichen Menschen im Dialog und hat mit ihnen gemeinsam gegessen, darin kann er uns Vorbild sein, auch wenn das heißt, dass ich mich selbst verändern muss. Kirchengemeinden leben auch von ganz unterschiedlichen Menschen, die sich einbringen und engagieren. Da ich selbst zwei kleine Kinder habe, liegt mir natürlich besonders die Kinder- und Familienarbeit am Herzen.“

Aufgabenteilung

Der Predigtdienst findet in regelmäßigem Wechsel zwischen Pfarrerin Stolz und Pfarrerin Kaltschnee statt. Taufen und Trauungen werden nach Gottesdienstzuständigkeit durchgeführt.

Pfarrerin Stolz

- Seelsorgebezirk Neidlingen: Seebach: Hauptstraße (Weilheimer Straße, Kelterstraße und Wiesensteiger Straße) und das Gebiet nordöstlich davon (Rathausseite)
- Seelsorgebezirk Hepsisau: Hauptstraße bis Mittlere Ortsstraße, Gartenstraße, Friedhofweg, Bachstraße mit Seitenstraßen, Untere Ortsstraße, August-Lämmle-Weg, Kelterplatz, Aussiedlerhöfe
- Konfirmandenunterricht und Konfirmation bei Konfirmationen in geraden Jahren
- Jugend- und Erwachsenenarbeit
- Kindergartenverwaltung
- KGR-Vorsitz und Finanzen bis August 2022

Pfarrerin Kaltschnee

- Seelsorgebezirk Neidlingen: Lindach: Gebiet südwestlich der Hauptstraße an der Lindach (Kirchseite)
- Seelsorgebezirk Hepsisau: Hauptstraße ab Mittlere Ortsstraße, Mittlere Ortsstraße mit allen Seitenstraßen den Berg hoch, Haldenstraße, Weinbergweg, Wohngebiet Halde
- Konfirmandenunterricht und Konfirmation bei Konfirmationen in ungeraden Jahren
- Kinder- und Familienarbeit
- Öffentlichkeitsarbeit
- Religionspädagogische Betreuung des Kindergartens
- KGR-Vorsitz und Finanzen ab September 2022

Kirchen von Hepsisau und Neidlingen

Künstler aus unserer Region – Lilli Kirschmann

Ausstellung in der Brasserie

Redaktion Blättle im Gespräch mit der Künstlerin Lilli Kirschmann. Seit der Eröffnung der Brasserie AM MARKT konnten schon die unterschiedlichsten Künstler ihre Werke in der Brasserie präsentieren. Im Moment können noch die Werke von Lilli Kirschmann bewundert und käuflich erworben werden.

R. Kuck: Frau Kirschmann, können Sie bitte unseren Lesern*innen kurz etwas zu Ihrer Person erzählen.

L. Kirschmann: Sehr gerne. Mein Name ist Lilli Kirschmann, ich bin autodiktatische Künstlerin und lebe seit 2017 mit meinem Mann in Ostfildern. Ursprünglich bin ich im Schwarzwald aufgewachsen und wurde 1988 in Kasachstan geboren. Mein Studium absolvierte ich an der Hochschule der Medien Stuttgart im Bereich Printmedienmanagement (Bachelor) und Print & Publishing (Master). Danach arbeitete ich fast sechs Jahre in einem Verlag im Einkauf, auch als Teamleiterin, bis ich mich 2021 entschied, meine Passion zu meinem Vollzeitjob zu machen.

R. Kuck: Ihr Studium zeigt klar, dass der Wunsch, sich künstlerisch zu betätigen, bereits bei der Studienwahl eine große Rolle spielte. Es ist sehr mutig, den Schritt zur Selbstständigkeit als Künstlerin zu gehen. Was hat Sie schlussendlich dazu bewogen, diesen doch manchmal finanziell schwierigen Weg einzuschlagen?

L. Kirschmann: Das Malen und Zeichnen war seit meiner Kindheit eine große Leidenschaft. Ich liebte schon immer fiktionale Geschichten aus Zeichentrick, Filmen, Mangas und Büchern. Und in der Grundschule wuchs der Wunsch, meine eigenen Fantasiewelten zu erschaffen. Es begann daher mit dem Abmalen und selbst erdachten Comiczeichnungen. Im Teenageralter hatte ich dann durch den Kunstunterricht in der Schule meine ersten Berührungen mit Leinwänden und Acrylfarben. Hier entwickelte sich auch meine Begeisterung für ausdrucksstarke, bunte Bilder. Meine Leidenschaft zum Beruf zu machen hatte verschiedene Gründe, aber Nichterfüllung und nur Dauerstress im Bürojob waren definitiv die Hauptgründe.

R. Kuck: Ihre Bilder sind sehr ansprechend, mich begeistern die kräftigen Farben Ihrer Frühlingsbilder, Ihre Liebe zum Detail und die Zartheit der Blüten und Blätter, die mit jedem Pinselstrich herausgearbeitet wurden. Haben Sie immer schon das Bild im Kopf, bevor Sie mit der Arbeit beginnen, oder ist es eine spontane Entscheidung, und was bewegt Sie dabei?

L. Kirschmann: Allgemein zu meiner Kunst ist zu sagen, dass ich mich mit meinen Acrylbildern mit der Definition von Farben und deren Bedeutung für die Menschen auseinandersetze. Dabei lasse ich meine eigenen Träume und Wünsche einfließen und von den jahreszeitlich geprägten Landschaften, Blumen und Vögeln in ihrer unglaublichen Vielfalt inspirieren.

Wichtig ist mir dabei, dass ich meinen Bildern durch kräftige, auffällige Farben Ausdrucksstärke verleihe, um so auch bewusst meinen Charakter einfließen zu lassen und Emotionen bei anderen Menschen anzusprechen. Meine Farben wähle ich daher sehr bewusst aus, während meine Kompositionen eher intuitiv sind. Grundsätzlich habe ich aber immer ein Konzept und eine Geschichte zu jeder Kollektion im Kopf.

R. Kuck: In Ihrer aktuellen Ausstellung in der Brasserie zeigen Sie Bilder zum Thema Frühling. Wie kamen Sie zu der Idee, speziell Bilder mit Frühlingsblumen zu malen, und welche tieferen Gedanken und Emotionen möchten Sie damit ausdrücken?

L. Kirschmann: In meiner Kollektion „Eine Tulpenstudie“ befasse ich mich mit bildhaften Hoffnungsschimmern ergänzt durch Optimismus, einem Hauch Naivität und der kindlichen Abenteuerlust, die man oft im Frühling verspürt – bunte, fröhliche Tulpensträuße versinnbildlichen diese Gedanken.
Ich hatte die Idee zu einer Tulpenkollektion seit Frühling 2021 schon im Rahmen meiner Frühlingskollektion 2021 „Ein buntes Erwachen“. Diesmal sollte es aber eine reine Tulpenkollektion werden, da ich schon immer von der Vielfalt der Formen, Farben und dem Charakter dieser Blumen begeistert war.
Die Farben sollten knallig sein und die Sprache des Frühlings in sich tragen. Sträuße eignen sich hervorragend, um Tulpen in verschiedene Szenen und Farbnuancen zu

setzen sowie diesen eine unterschiedliche Lebendigkeit einzuflößen. Die einen mehr romantisch und bunt, da der Frühling mit Valentinstag und der Brunftzeit der Tiere als die Saison der Liebe und Hoffnung gilt und die anderen eher kindlich sowie fröhlich, da diese Saison auch für die Geburt, den Neubeginn und das Erwachen des Lebens steht. Ich wollte nur ansatzweise realitätsnah sein, um den Bildern noch den Hauch Unschuld, Mythos und Reinheit zu lassen – wie ein ungeschliffener Diamant. Die Bilder sollen einem damit die Möglichkeit geben, die Gedanken kurz fernab des stressigen Alltags schweifen zu lassen.

R. Kuck: Wie lange kann man Ihre Ausstellung in der Brasserie AM MARKT noch besuchen, und wie kam der Kontakt zu den Inhabern Marco und Conny Sieme zustande?

L. Kirschmann: Meine Kollektion wird noch bis zum 26. Juni in der Brasserie AM MARKT in deren Art Gallery ausgestellt. Durch eine Kollegin, die oft in der Brasserie essen geht, erhielt ich die Kontaktinformationen von Conny Sieme und meldete mich proaktiv im September 2021 bei ihr. Sie lud mich ein, mich persönlich mit meinen Bildern vorzustellen. Vor Ort erhielt ich dann auch direkt die Zusage zur Ausstellung. Wir verstanden uns auf Anhieb und waren alle sehr angetan davon, dass es unbedingt eine Kollektion passend zum Frühling werden müsste. Also genug Zeit, meine Vision auf die Leinwand zu bringen.
Da ich sowieso schon die ganze Zeit die Idee und den Wunsch hatte, meine Tulpenkollektion für den Frühling umzusetzen, war es wirklich ein Glücksfall, dass die Brasserie ebenfalls so aufgeschlossen und offen war, einer noch ziemlich unbekannten, lokalen Künstlerin die Chance zu geben, dort auszustellen. Auch sind die Räumlichkeiten vor Ort wunderschön und setzen die Kunstwerke perfekt in den Mittelpunkt.

R. Kuck: Leider ist Ihre Ausstellung jetzt nur noch kurze Zeit in der Brasserie zu besichtigen. Können Sie uns bitte Ihre Kontaktdaten nennen, um interessierten Kunstliebhabern eine Möglichkeit zu geben, sich mit Ihnen in Verbindung zu setzen?

L. Kirschmann: Vielen Dank Ihnen, für die Möglichkeit mich im Blättle vorzustellen.

Weitere Kunstwerke, Infos und meine Kontaktdaten sind auf meiner Internetseite www.lillikirschmannart.com oder auf Instagram: lilli.kirschmann.art zu finden. Gerne kann man jederzeit Kontakt zu mir aufnehmen.

Allerlei Mundart – Von meim Biogärtle

Non net lang her han i mir im Oberland a Holzhütte kauft, die glei am a Bach liegt. Des isch gschickt, weil i no zum Zähputze und zum Koche von ‘r Supp kei so a Chlorbrüh aus dr Wasserleitung brauch. Natürlich han i a saubers Gärtle oms Haus rom. Sie dätet staune! Mir machet a paar Kartoffelkäfer nix aus, und en Löwezahn han i scho immer für äbbes Schö’s ghalte. Meine Gmüsbeet sen was ganz Bsonders. Salat hat’s, Karotte, Kohlräble, Rettich, Spinat ... was se wollet. Aber net, dass Sie jetzt meinet, i dät mit Kunstdünger ... nei, nei, da wär mr ja grad bschisse. – Des passiert mir grad net, weil i mir all Monat en Wage voll Mist, will sage „Biodünger“, hol. Des Geld isch gut a’glegt, gwiß wahr. Auf’m Wochemarkt brenget mir meine Kohlköpf, Salat und Kräuter a Menge ei. I glaub, des Zeug kann gar net teuer gnug sei, d’Leut kaufet’s eineweg. Sogar d’Brennnessle vom Bach ganget neuerdings säcklesweis weg. Aber ‘s Best sen meine Biozigarette aus trocknete Pfefferminzblätter. Da kann i net gnug davo han. Dabei verstand i des gar net, weil i selber nach de erste Züg aus dr Selberdrehte glei han kotze müsse. Und des, wo i doch sogar Umweltpapier zum Wickle gnomme han. Dabei brauch i des doch nötig zum Päppe von dene Gucke, wo i mein Feldsalat drin verkauf. ‘S Zeitungspapier nehm i nämlich zum Presse von Brikett, weil mir Öl oder Kohle viel z’teuer sen und au z’giftig, wenn mr’s verbrennt. I krieg mei Bude au so gmütlich warm.

Bloß neulich, also neulich isch mir mei Kamilletee mitsamt ‘m Kandiszucker schiergar im Hals steckebliebe. Wie vorher scho x-mol tapp i mit meim Wägele wieder naus zum Aussiedlerhof, om eimol Kartoffle z’kaufe – bei mir hen nämlich d’Kartoffelkäfer d’Ernt scho vorher erledigt – und zum zweite, om nomol a Ladung voll Naturdünger mitz’nehme. Und da komm i doch in meiner Duppligkeit auf den blöde Gedanke, dass i die Leut frag, mit was eigentlich des Viehzeug gfüttert werde dät, des den Dung für mi macht. Die hen mi a’guckt, wie wenn i grad auf d’Welt komme wär. D’Scheuer dät mr heut bloß mit Kunstdünger schö voll kriege, hat mr mir gsagt. Menschenskinder, und i han dr Mist davo! Im übrige, han i mir no a’höre müsse, soll i aufpasse, in mein Bach dät scho lang Grundwasser neilaufe, des vom Kunstdünger verdorbe sei. Ja Himmeldonnerwetteraberau ...! han i loslege wolle. Aber noh han i’s vollends kriegt: I soll bloß net so a’gebe, i mit meine Papierbrikett, mit dene i d’Bäum net bloß vergifte, sondern glei verbrenne dät. I hät seither an der Giftbrüh ja ganz gut verdient, und solang i no net selber dra gstorbe wär ....

I bin jetzt am überlege, ob i die Hütte net schnell no em a andere Domme verkaufe ka’ – wenn i ein find. I han sowieso äbbes läute ghört, dass die vom Rathaus solche Häusle rundweg verbiete wollet. Aber wundere dät mi des net. ‘S isch ja afange a jeder Dreck verbote – ond bloß deswege, weil so viele alleweil des, was no net verbote isch, solang treibet, bis ‘s au no verbote wird. Daher kommt’s au, dass d’ heut net amol zu ‘ma Domme sage darfsch, dass ‘r domm isch. Des gilt glei als a juristische Beleidigung. Da musch grad no aufpasse, dass zu ‘ma Chines net sagsch, er sei gelb – oder zom Nachbar, er häb abstehende Ohre.

Ja no, mags mit meim Häusle komme, wie’s will. No kann i mi amol endlich om dr Garte von onserer Hausgemeinschaft in dr Stadt kümmere. Okrautjäte, Rasemähe, Blumebeet in Ordnung bringe ... Wenn i des a Woch lang do han, no weiß i, was gschafft isch. No kann i am Samstag mit meiner Familie und mit ‘ma gute Gwisse ins Grüne nausfahre.

Quelle: Gottfried Fingerles schwäbische Lebensfilosofie, von Fritz Peter Seitz, Theiss Verlag

HITS FOR KIDS DIE JUNGE SEITE

DIE SIEBENSCHLÄFER

Siebenschläfer, auch Schlafmäuse genannt, sind nachtaktive possierliche Säugetiere, die zur Familie der Bilche gehören. Die Bilche sind eine recht kleine Familie mit nur rund zehn Arten in Europa, Asien und Afrika, fünf davon leben in Europa.

Siebenschläfer sind geschickte Kletterer und selten auf dem Boden anzutreffen. Sie haben einen ähnlichen Körperbau wie Eichhörnchen, ein sehr dichtes, graubraunes Fell, einen weißen Bauch und einen mausähnlichen Kopf mit großen schwarzen Augen und rundlichen Ohren. Ihren buschigen, langen Schwanz benutzen sie beim Klettern, um ihr Gleichgewicht zu halten. Um mühelos an senkrechten Wänden oder Bäumen zu klettern, besitzen sie lange, gelenkige Zehen und klebrige Sohlenballen, die wie Saugnäpfe funktionieren. Ausgewachsene Tiere werden ca. neun Jahre alt und erreichen eine Körperlänge von bis zu 30 cm.

Siebenschläfer sind perfekt an ein Leben in der Nacht angepasst. Sie sehen sehr gut, haben ein ausgezeichnetes Gehör, einen gut entwickelten Geruchssinn und einen hervorragend ausgeprägten Tastsinn. Mit ihren bis zu sechs Zentimeter langen Schnurrhaaren testen sie, ob ihr Körper auch durch ein enges Schlupfloch passt. Behaarte sogenannte Tasthügel im Gesicht, an Kinn und Unterarmen helfen ihnen zusätzlich, sich in der Dunkelheit zurechtzufinden.

Als nachtaktive Tiere verschlafen Siebenschläfer den Tag in Baumhöhlen, Erdlöchern, Nistkästen und anderen Verstecken und werden erst bei Einbruch der Dunkelheit aktiv. Als Lebensraum bevorzugen sie großflächige Laub- und Mischwälder mit alten Eichen und Buchen, siedeln aber auch in der Nähe von Menschen in Streuobstwiesen und Scheunen. Oft ziehen sich Siebenschläfer zum Schlafen tagsüber auch in Gartenhäuschen, unbewohnte Nistkästen oder auf verlassene Dachböden zurück, wo man sie manchmal durch ihr Poltern und Quieken bemerkt.

Ihre Nahrung besteht aus frischen Trieben, Knospen, Blättern, Früchten und fettreichen Baumfrüchten wie Eicheln, Bucheckern, Haselnüssen und Kastanien. Spätestens im Herbst brauchen Siebenschläfer verstärkt viel Nahrung. Sie verlieren 35 % bis 50 % ihres Körpergewichts, während sie zwischen September und Mai Winterschlaf halten. Ihr Winternest legen sie sorgfältig, gut versteckt, teilweise 50 bis 100 cm tief in unterirdischen Höhlen an. Das Nest wird

Bildquelle: wikipedia

mit Laub und Moos ausgepolstert und mit Vorräten bestückt, die hauptsächlich für das Frühjahr nach dem Aufwachen als Notvorrat gebunkert werden. Die Siebenschläfer erwachen, wenn die Temperaturen über 20 Grad gehen.
Bucheckern sind für den Siebenschläfer ein enorm wichtiger Nahrungsbestandteil. Fällt die Bucheckern-Ernte in einem Jahr schlecht aus, zeugt der Siebenschläfer keinen Nachwuchs, sondern rollt sich schnell wieder in seiner Höhle zusammen, um in den Winter hinüberzuschlummern.

Siebenschläfer leben allein oder in kleinen Familiengruppen, die dann aus einem Weibchen und ihren Jungen bestehen. Im Juni, etwa vier Wochen nach dem Aufwachen, beginnt für sie die Paarungszeit. Das Nest wird vom Weibchen meist in Baumhöhlen von Bunt- oder Schwarzspechten eingerichtet, manchmal auch in einem Vogelnistkasten. Die Nisthöhle für den Nachwuchs wird weich mit Tierhaaren, Federn und anderen weichen Materialien ausgepolstert. Nach vier Wochen werden ungefähr vier bis sechs Jungtiere nackt, blind und taub geboren. Sechs Wochen werden die Jungtiere von der Mutter gesäugt und nehmen danach feste Nahrung zu sich. Bereits mit etwa zwei Monaten sind die Jungtiere selbstständig und nicht mehr von der Mutter abhängig.
Feinde der Siebenschläfer sind Mauswiesel, Baummarder, Waldkauz und Hauskatzen. Wenn der Siebenschläfer in Gefahr ist und am Schwanz gepackt wird, kann er wie eine Eidechse seinen Schwanz abwerfen. Nach kurzer Zeit wächst an der Stelle neue Haut und Fell und es ist nichts mehr zu sehen, außer, dass der Schwanz ein bisschen kürzer ist.

DIE JUNGE SEITE HITS FOR KIDS

In vielen Gegenden Deutschlands, besonders im Süden, sind Siebenschläfer häufig anzutreffen, während es im Norden Deutschlands in den letzten Jahrzehnten immer weniger geworden sind. Hauptgrund dafür ist das Fehlen intakter Mischwälder mit alten und toten Bäumen, die der Siebenschläfer für sein Leben benötigt. In den eintönigen Nutzwäldern aber, die es immer mehr gibt, findet der Nager kaum noch Unterschlupf und Nahrung.

Quelle: www.deutschewildtierstiftung.de

VERSE FÜR KREISSPIELE

Ri, ra, rutsch, wir fahren mit der Kutsch'.
Wir fahren mit der Schneckenpost,
wo es keinen Pfennig kost',
Ri, ra, rutsch, wir fahren mit der Kutsch'.

Ri, ra, rutsch, wir fahren mit der Kutsch'.
Mit der Kutsche fahren wir,
auf dem Esel reiten wir.
Ri, ra, rutsch, wir fahren mit der Kutsch'.

Rote Kirschen ess' ich gern, schwarze noch viel lieber.
In die Schule geh ich gern alle Tage wieder.
Hier wird Platz gemacht
für die jungen Damen!
Saß ein Kuckuck auf dem Ast,
kam der Regen, macht ihn nass;
kam der liebe Sonnenschein:
Diese, diese soll es sein!

SUDOKU-ZAHLENRÄTSEL

4		1	8					
9		8	4					3
	6			5				
	4		5					
	2	3				5	7	
					6		3	
				2			9	
7					9	4		2
					1	7		5

SUDOKU-LÖSUNG MAI

7	6	4	1	8	3	2	9	5
2	5	1	7	4	9	8	6	3
3	8	9	2	6	5	1	7	4
4	7	5	6	3	1	9	8	2
8	9	3	4	2	7	6	5	1
6	1	2	9	5	8	4	3	7
1	4	7	5	9	6	3	2	8
5	3	6	8	1	2	7	4	9
9	2	8	3	7	4	5	1	6

BOBO SIEBENSCHLÄFER KANN SCHON RAD FAHREN

Von Markus Osterwalder, Diana Steinbrede und Gabriele Kreidel; ein Rowohlt Taschenbuch, für Kinder von drei Jahren und älter

Bobo ist ein liebenswerter kleiner Entdecker, der den Kindern hilft, sich selbst in ihrer Umgebung zurechtzufinden und sich voller Begeisterung in kleinere Abenteuer zu stürzen.

Durch die schöne Geschichte und die bezaubernden Illustrationen, wie in diesem Buch, wird etwas die Angst vor dem großen Unbekannten genommen, und stattdessen wird aufgezeigt, was man alles Schönes mit dem Fahrrad erleben kann.

Zum Inhalt:
Bobo Siebenschläfer darf sich sein erstes Fahrrad aussuchen! Einen Helm bekommt er natürlich auch. Dann kann es ja losgehen, oder? Aber nein, so einfach ist Fahrradfahren gar nicht ... Wie gut, dass Papa Siebenschläfer ihn erst einmal festhält, bis Bobo den Bogen raushat. Dann aber läuft es wie geschmiert, und Bobo macht mit Mama sogar eine richtige kleine Radtour zum Spielplatz! Als gebundenes Buch und Audio CD im Fachhandel erhältlich!

Tipp: Wer mit Bobo kuscheln möchte, kann das mit dem Stofftier von Schmidt 42254 – Bobo Siebenschläfer, Plüschfigur, zwölf Zentimeter.

Ausflugstipp – Schloss Filseck/Uhingen

Schloss Filseck ist Raum für Kultur, Natur, Genuss und Erholung

Die Burg Filseck geht – wie so viele andere Burgen auch – in die Stauferzeit zurück – und wurde vermutlich von Graf Egino von Aichelberg um 1230 gebaut.
Am 1. Januar 2008 ging Schloss Filseck in den Besitz der Stiftung Schloss Filseck der Kreissparkasse Göppingen über.
Schloss Filseck bietet allen Besucherinnen und Besuchern ein abwechslungsreiches Umfeld inmitten der Natur oder dem zauberhaften historischen Umfeld. Dort werden viele kulturelle Veranstaltungen – Konzerte, Ausstellungen, Vorträge, Kleinkunst … – angeboten.
Die Galerie im Ostflügel zeigt das ganze Jahr über Einzel- und Themenausstellungen in Kooperation mit der Kunsthalle Göppingen und dem Archiv G. C. Kirchberger. Auch die Hobbykunst findet in den Ausstellungen des Förderkreises Schloss Filseck e. V. einen Ort in den Fluren des Nordflügels.

Der wunderbare, gepflegte Schlossgarten – nach historischen Grundrissen rekonstruiert –, ein Stauden- und Kräutergarten und eine Streuobstwiese laden ein zum Spaziergang, zur Entschleunigung und Erholung. Naturkundliche Führungen sind Bestandteil des Veranstaltungsprogramms und Informationstafeln zur Bedeutung der Streuobstwiesen informieren die Gäste. Ein Spielplatz bietet Abwechslung für die Kleinen weit ab jeder Straße. Der daran anschließende Biergarten und die Schloss-Schänke sorgen für das leibliche Wohl in ruhiger, grüner Lage an der Ostseite des Schlosses. Der historische Ort ist mit dem Landschaftspark noch attraktiver geworden, ein lebendiger Treffpunkt. Der Landschaftspark unmittelbar am Schloss erschließt das nähere und weitere Umfeld. Verschiedene, zwischen gut drei bis knapp neun Kilometer lange Spazier- und Wanderwege führen in eine abwechslungsreiche Landschaft. An 13 Orten warten Besonderheiten auf die Spaziergänger, Wanderer oder Radfahrer. Sie machen Rast auf der Baumstammskulptur, im Kugelnest oder der Seniorenschaukel, genießen die atemberaubende Aussicht auf die Schwäbische Alb, informieren sich über die Entstehung von Kalktuff, plätschern am Bachufer, entdecken eine verborgene Quelle und vieles mehr.

Ausstellung „Aquarell intensiv“ von Andrea Eisenhut in Schloss Filseck

Andrea Eisenhut aus Holzmaden zeigt auf Einladung des Förderkreises von Schloss Filseck noch bis zum 3. Juli ihre Bilder „Aquarell intensiv“ täglich von 10.00 – 17.00 Uhr in einer Ausstellung in den Fluren des Nordflügels von Schloss Filseck.

Die Künstlerin ist persönlich am 19. Juni und 3. Juli von 14.00 – 17.00 Uhr vor Ort.

Quelle: www.schloss-filseck.de

Beste Aussichten für Wanderfreunde

Biosphärengebiet Schwäbische Alb: Spektakuläre Ausblicke und Premiumwanderwege

Landschaft und Natur sind dem Onlineportal Statista zufolge für Wanderfreunde das wichtigste Kriterium bei der Wahl der Wanderregion. Umso schöner, wenn diese Eindrücke so vielfältig sind wie im Unesco-Biosphärenreservat Schwäbische Alb und wenn tolle Aussichtspunkte den Landstrich erlebbar machen. Burgen, Türme und Aussichtsplattformen bieten Ausflüglern Panoramablicke auf die schützenswerte Kulturlandschaft. Hinauf kommt man auf naturbelassenen und landschaftlich abwechslungsreichen Wegen. Auf der Website www.hochgehberge.de werden die insgesamt 21 zertifizierten Rundtouren vorgestellt, hier eine Auswahl zum „hoch gehen und runter kommen“.

Gipfelburg mit spektakulärem Ausblick

Eines der begehrten Wanderziele in der Region ist etwa die Burg Teck südlich der Stadt Kirchheim unter Teck, die Genusswanderer auf der Tour namens „hochgehadelt“ erreichen. Die Burg thront auf dem Teckberg, der einen traumhaften Rundblick ins Albvorland bis Stuttgart, zu den Kaiserbergen und zur Burg Hohenneuffen, eine der größten Festungsanlagen Süddeutschlands, eröffnet. Wer den Anstieg gemeistert hat, kann sich in der Burggaststätte mit schwäbischen Spezialitäten stärken, bevor es zu weiteren schönen Aussichtspunkten wie dem Felsplateau Breitenstein geht.

Premiumroute zum Aussichtsturm Hohe Warte

125 Stufen bringen Wanderer auf den 23 Meter hohen Aussichtsturm Hohe Warte südlich von Metzingen. Der Blick weit über die Schwäbische Alb und hinab ins Ermstal mit seinen Streuobstwiesen und farbenfrohen Weinbergen verschafft ein Gefühl von Freiheit. Für alle, die auf der rund 14 Kilometer langen Rundwanderung „hochgehflogen“ Hunger bekommen: Einkehr- und Grillmöglichkeiten gibt es ausreichend – zum Beispiel beim Wanderheim Eninger Weide oder der Grillstelle in der Nähe des Olgafelsens.

Sehnsuchtsort Beurener Fels

Ein wahrer Sehnsuchtsort ist auch der Beurener Fels mit einer großartigen Sicht auf die Burg Hohenneuffen, die Gemeinde Beuren und weit ins Neckartal. Die Rundtour „hochgehlegen“ führt hinauf zum Panoramagenuss – und bietet zusätzliche Highlights wie den Heidengraben –das größte keltische Oppidum – sowie den Albtrauf und seine Hangschluchtwälder.

Weite Sichten entlang des Albtraufs

Zu den Top-Wanderzielen in der Region gehört zudem der 28 Meter hohe Roßbergturm. Wer den Premiumweg „hochgehkämpft“ mit anspruchsvollen Serpentinen über das Roßfeld zum Roßberg läuft, bekommt eine Ahnung, woher der Name kommt. Zur Belohnung locken eine schwer zu übertreffende Fernsicht und eine Einkehr im Wanderheim Roßberghaus. *djd*

TSV Weilheim Abteilung Tischtennis

Die Anfänge

Am Freitag, 12. November 1971, wurde im Nebenzimmer der Gaststätte Schwanen in Weilheim von dem damaligen 1. Vorsitzenden des TSV Weilheim, Hermann Walz, und den Sportkameraden Albert Englert, Philipp Russ und Manfred Großmann beschlossen, den Tischtennissport in den TSV als Gruppe der Abteilung Berg- und Wintersport einzuführen. Mit drei Erwachsenen und 15 Jugendlichen wurde dann der Trainingsbetrieb im Gymnastikraum der Limburghalle auf zwei TT-Platten begonnen.

Zu Beginn des Septembers 1972 wurde zum ersten Mal am Punktspielbetrieb des Bezirks Esslingen mit zwei Jugendmannschaften teilgenommen. Das erste Punktspiel wurde am 19. September 1972 gegen den TTC Notzingen mit der Mannschaft K. Hack, M. Lederer, H. Braun und D. Ost ausgetragen und endete 6:6. Am 20. Oktober 1972 wurde die Abteilung Tischtennis innerhalb des TSV als selbstständige Sparte mit 20 Mitgliedern anerkannt.

Tischtennis oder Ping-Pong? Ist das wirklich ein Sport?

Außenstehende fragen sich dies nicht selten mit einem geringschätzigen Lächeln!
Wenn diese Leute wüssten, wie viel technische Perfektion, körperliche Gewandtheit und geistige Fitness dazugehören, einen vergleichsweise winzigen, nur 40 Millimeter großen, federleichten Zelluloidball mit einem handtellergroßen Schläger zu treffen und immer wieder auf eine Tischtennisplatte zu platzieren, die kaum größer als der Esstisch zu Hause ist, würde ihnen das geringschätzige Lächeln sehr schnell vergehen. Allerdings ist es allgemein bekannt, dass Tischtennis erlernbar ist!
Tischtennis wird zwar immer wieder als Randsportart bezeichnet, doch die Zahlen des Württembergischen Landessportbundes zeigen einmal mehr, dass Tischtennis zu den Top-Ten-Sportarten zählt, auch wenn die Mitgliederzahlen etwas rückläufig sind. Mit den Mitgliederzahlen der anderen Abteilungen können die Tischtennisspieler im TSV Weilheim nach wie vor nicht mithalten, und es sind leider in den vergangenen Jahren, trotz guter sportlicher Leistungen, weniger geworden. Die Mitgliederzahl der Abteilung Tischtennis bewegte sich in den letzten 25 Jahren immer zwischen 85 und 99. Die 100 hat man leider bis jetzt noch nicht voll bekommen.

Die TT-Abteilung präsentierte sich die letzten zwei Jahre (während Corona) in einem leichten Tief. Besteht doch der sportliche Punktspielbetrieb nur noch aus vier Mannschaften. Zwei Herren- und zwei Damenmannschaften. So wenig Mannschaften waren es in den letzten zehn Jahren noch nie. Der Weggang von vielen guten Spielern und Spielerinnen konnte nicht kompensiert werden. Besonders schade ist der komplette Wegbruch bei den Jugendlichen nach dem Tod von Manfred Großmann.
Dieses Problem – Nachwuchs für die Herrenmannschaften zu bekommen, wird wohl in den nächsten Jahren die wichtigste Aufgabe für die TT-Abteilung und deren Jugendleitung sein.
Trotz aller Sorgen und Probleme lassen sich die Mitglieder nicht unterkriegen und planen im Jahre 2024, mit etwas Verspätung, das Jubiläum „50 Jahre Abteilung Tischtennis im TSV“. Wegen Corona konnte 2021 das 50-jährige Jubiläum der Abteilung Tischtennis leider nicht gefeiert werden.
Tischtennis als Sport wird wohl auch weiterhin in Weilheim die herrlichste Nebensache sein und bleiben. Bei Interesse kann gerne auch bei den Trainingsstunden reingeschnuppert werden.
Training ist montags und mittwochs bei den Erwachsenen von 19 bis 22 Uhr. Jugendliche (zurzeit) leider nur auf Anfrage.

Kontakt:
tischtennis@tsv-weilheim.de oder
Telefon 0172/7334613
(B. Scholz)

Die Bilder sind aus den Anfängen des Vereins, aktuelle Bilder gibt es leider im Moment nicht.

Gez. Bernd Scholz

Gemeindefest mit Rock am Turm in Weilheim/Teck

Am 9./10. Juli ist es endlich wieder soweit

Nach drei Jahren Ausfall durch das Stadtjubiläum 2019 und zwei Jahren Corona-Pause gibt es dieses Jahr wieder ein Gemeindefest der evangelischen Kirchengemeinde Weilheim.

Am Vorabend, in alter Gewohnheit, findet auch die mittlerweile zum Kult gewordene Vorabendveranstaltung „ROCK AM TURM“ wieder statt.
Beginn am 9. Juli um 19 Uhr.

Mit den fest zum Programm gehörenden Bands „Preachers’ n’ Poets“ und „Superclusive“ ist musikalisch für die richtige Mischung aus Rockklassikern und Hits aus der aktuellen Zeit gesorgt.

Dazu gibt es leckeres Bier vom Weilheimer Braumeister Daniel Singh, Wein in allen Variationen und sommerliche Aperitif-Getränke, die dem Abend den nötigen „taste“ geben. Für ein schönes Ambiente dient, was auch sonst, der Platz vor der Peterskirche unter den Kastanien.

Am nächsten Tag, 10. Juli, geht es dann weiter mit einem Gottesdienst um 10 Uhr und der Vorstellung der neuen Konfirmand*innen. Danach folgt dann der Sponsorenlauf um 11.30 Uhr, bei dem es darum geht, Spenden für einen guten Zweck zu erlaufen.

Infos zur Anmeldung auf der Homepage der evangelischen Kirchengemeinde Weilheim oder im Pfarrbüro unter 0 70 23/90 97 36.

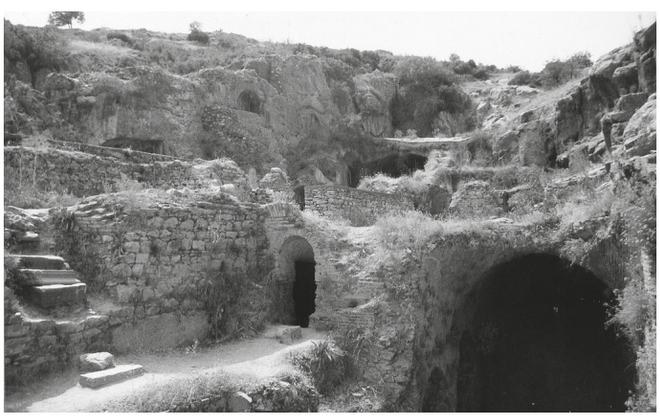
Dieser mündet dann in ein gemütliches Beisammensein mit Essen aus Foodtrucks, Kaffee und Kuchen und anderen leckeren Getränken bis in den Nachmittag.

Quelle: Evangelische Kirchengemeinde Weilheim/Teck

Am 27. Juni ist Siebenschläfer-Tag

Die meisten kennen den Begriff Siebenschläfer von einer Bauernregel, die besagt, dass sich am 27. Juni entscheidet, wie das Wetter der nächsten sieben Wochen wird. Der Siebenschläfer-Tag hat mit dem kleinen Nager jedoch nichts zu tun, sondern leitet sich von der christlichen Legende der „Sieben Schläfer von Ephesus“ ab.

Sieben Schläfer: Nach einer Legende wurden im Jahre 251 n. Chr. sieben christliche Brüder, Schafhirten und Christen aus Ephesus wegen ihres Glaubens verfolgt. Auf Befehl des Kaisers Decius wurden sie in einer Höhle in Dedelar bei Tarsus und in Ephesus eingemauert und schliefen dort 200 Jahre.
Ihre Namen waren Maximian, Malchus, Martinian, Dionysius, Johannes, Serapion und Constantin. Nach Ablauf der 200 Jahre wollte ein Schäfer die Höhle als Schafstall nutzen und ließ die Mauer einreißen. So wurden die sieben Männer befreit, sie erwachten am 27. Juni, und einer lief, um Brot zu holen. Nachdem ihm alles fremd vorkam und er mit einer Münze des Kaisers Decius das Brot bezahlen wollte, wunderten sich die Bürger sehr. Der Bischof und die erstaunten Bürger der Stadt gingen gemeinsam zur Höhle und fanden die sieben lebend vor. Nach der Überlieferung starben sie kurz danach.
Dieser Legende zufolge ließ der christliche Kaiser Theodosius II., in dessen Regierungszeit 401 – 450 die sieben Jünglinge aufwachten und anschließend friedlich verstarben, über der Höhle eine Kirche errichten, die heute eine Ruine ist. Es war eine Kuppelkirche mit einer Apsis und Nischen und Grablegen in allen Wänden, unter deren Fußboden sich eine Reihe von Katakomben befindet. Die Decke und die Wände der Kirche tragen Reste von Relief-Ornamenten und Malereien. Ein nahegelegener Felsspalt und ein mit einem Tonnengewölbe ausgestatteter Raum gelten als Begräbnisort der „Sieben Schläfer“. Im Gelände der Umgebung befinden sich zahlreiche Grabstellen verschiedener Art, Wandgrablegen, Sarkophage, Grabkammern und Mausoleen. Der Bezirk war in byzantinischer Zeit ein Wallfahrtsort, christliche Pilger legten testamentarisch fest, vielleicht in der Hoffnung auf Auferstehung, dort begraben zu werden. An den Wänden sind an die sieben Jünglinge gerichtete Fürbitten angebracht.
Die Höhle in den Ruinen der Basilika der Sieben Schläfer bei Ephesus wurde 1926 wiederentdeckt. Für die Besucher entwickelte sich an der Zufahrt ein Markt mit Händlern und Teehäusern.



Quellen: www.heiligenlexikon.de
Ökumenisches Heiligenlexikon, Textstellen
https://de.wikipedia.org/wiki/Siebenschlaeferhoehle_von_Ephesos
wikipedia: Textstellen und Bild Gelände der Siebenschläferhöhle

Landesgartenschau in Neuenburg am Rhein

Neuenburg am Rhein lädt bis zum 3. Oktober 2022 zu einem besonderen Gartenfest in einer einzigartigen Auenlandschaft direkt am Ufer des Rheins und mitten im Herzen des Dreiländerecks Deutschland, Frankreich, Schweiz ein.
Zu entdecken ist die kulturelle, landschaftliche und kulinarische Vielfalt des Markgräflerlandes, dem zweitgrößten Weinanbaugebiet in Baden.
Zusammen mit zahlreichen Ausstellern und Partnern ist die Landesgartenschau in Neuenburg am Rhein ein grenzüberschreitender und generationenübergreifender Begegnungsort und naturnaher Erholungsraum im Grünen.
Die Besucher*innen der Landesgartenschau 2022 Neuenburg am Rhein erwartet auf 23 Hektar eine Vielfalt an Veranstaltungen aus Musik, Kunst und Kultur, dazu zahlreiche Workshops zu aktuellen Natur- und Gesundheitsthemen. Es locken Blütenzauber und Inspirationen für den heimischen Garten von zahlreichen Ausstellern aus der grünen Branche, und in den Rheingärten und der Stadt gibt es ganz schön viel zu erkunden! Das ein oder andere schlummert im Verborgenen der Geschichte oder unter der Erdoberfläche. Für Entdecker*innen genau das Richtige! Manches zeigt sich erst mit der Anwendung einer App oder anhand eines QR-Codes. Auf zahlreichen Wissensinseln zu den Themen Natur- und Artenschutz sowie Rhein- und Stadtgeschichte können die Besonderheiten der Region entdeckt werden.

Die Landesgartenschau ist ein Erlebnis für Groß und Klein, ein Fest mitten in der Natur und in einer bezaubernden Gegend, die nicht nur wegen ihrer vielen Sonnenstunden zum idealen Ausflugstipp wird!

Liegestühle aus Weilheim in den Zähringer Farben auf der Landesgartenschau in Neuenburg entdeckt
Zwölf Städte in Deutschland und der Schweiz bilden die Zähringerstädte. Die heutige enge Zusammengehörigkeit reicht in die Gründungszeit der meisten Städte zurück. Allen ist gemeinsam, dass sie zum Besitztum der Herzöge von Zähringen gehörten, die mit einheitlicher Rechtsprechung und der Verleihung von zahlreichen Rechten an die Orte eine fortschrittliche Regierung über ihre großen Ländereien führten. Die meisten Städte wurden gar von ihnen gegründet.
Stammsitz der Zähringer ist die Limburg bei Weilheim an der Teck, die von Bertold I. erbaut wurde. Auch die erste Grablege, St. Peter bei Weilheim, geht auf seine Gründung zurück. Nach seinem Tod 1078 teilten die Brüder Hermann I. und Bertold II. die Ländereien auf. Markgraf von Limburg/Verona, Hermann I. blieb in der Baar. Aus seinem Geschlecht gingen die Markgrafen von Baden hervor, welche bis ins 19. Jahrhundert weiterbestanden.

Weilheim an der Teck wurde 1990 in den Bund der Zähringerstädte aufgenommen.
Am 28./29. April 1990 trafen sich in Weilheim die Vertreter der Städte Bern, Bräunlingen, Burgdorf, Freiburg, Fribourg, Murten, Neuenburg, Rheinfelden, St. Peter, Thun und Villingen-Schwenningen, die von den Zähringern gegründet bzw. ausgebaut worden waren, und erklärten, Weilheim in die Städtefreundschaft einzubinden und in die Verbindung aufzunehmen. Ihren gemeinsamen geschichtlichen Ursprung pflegen diese Städte durch gezielte Kontakte und regelmäßige Treffen. Obwohl Weilheim keine Zähringergründung ist, waren in den vorangegangenen Jahren die Kontakte zur den Zähringerstädten enger geknüpft worden, weil die Zähringer ihre Stammburg auf der Limburg hatten.

Quellen: www.neuenburg2022.de
www.weilheim-teck.de/die-zaehringerstadt/zaehringerstaedte

Für folgende Zustellbezirke suchen wir

Urlaubsvertretungen für die Zeitungszustellung

in:

Neidlingen	**ab sofort b. a. W.**
Bissingen	**ab sofort b. a. W.**
Weilheim	
– Bahnhofstraße	**ab sofort b. a. W.**
– Wühlestraße	**ab sofort b. a. W.**
– Michael-Ulmer-Weg	**ab sofort b. a. W.**
– Stadtmitte	**ab sofort b. a. W.**
– Neidlinger Straße	**ab sofort b. a. W.**

Sie arbeiten in der Zeit vor 6 Uhr morgens.
Die tägliche Arbeitsdauer ist abhängig von der Bezirksgröße, beträgt aber im Durchschnitt ca. 1,5 Stunden. Die Bezahlung kann größtenteils im Rahmen des Minijob-Gesetzes erfolgen.

Interessenten können sich von Montag bis Freitag in der Vertriebsabteilung der ZSK unter der Telefonnummer 07021 9750-41 melden.

Zustell-Service Kirchheim GmbH & Co. KG
Alleenstraße 158
73230 Kirchheim unter Teck
Telefon 07021 9750-41 / -42
Telefax 07021 9750-495

DER TECKBOTE KIRCHHEIMER ZEITUNG

vertrieb für die kirchheimer zeitung – der teckbote

ONIL-Herde Guatemala

Glasperlenschmuck zum Verkauf, zur Unterstützung des Projekts, im Wesley's in Weilheim

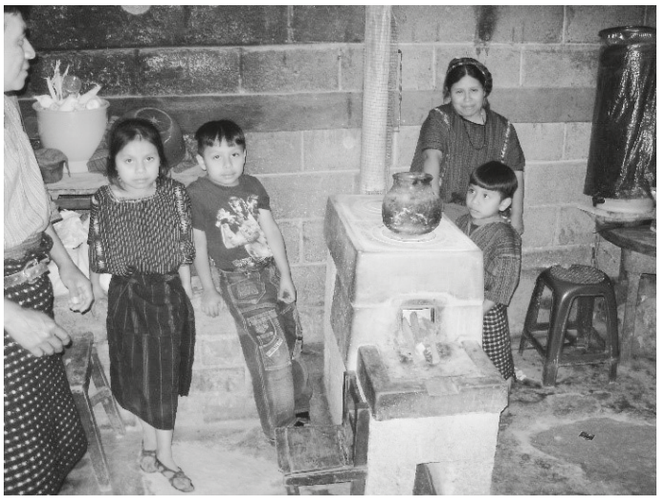
Das Kochen über offenem Feuer ist Tradition bei den Mayas in Guatemala. So haben bereits die Mütter und Großmütter gekocht, und die Tradition wird fortgeführt, ohne über andere Alternativen nachzudenken. Um das offene Feuer wird gemütlich zusammengesessen und geredet. Es ist aber auch sehr gefährlich.

Kochen über dem offenen Feuer bringt folgende Risiken mit sich:

Brandverletzungen
- Verbrennungen an den Beinen durch einen in Brand geratenen Rock
- Kinder spielen um das Feuer und verbrennen sich
- Durch das Hineinblasen kann das Haar Feuer fangen
- Augenverletzungen durch spritzende Funken
- Unfälle mit kochendem Wasser, weil die Frau in verkrampfter Haltung auf dem Boden arbeitet

ONIL-HERDE bringen das Feuer vom Boden und reduzieren so die Unfallgefahr!

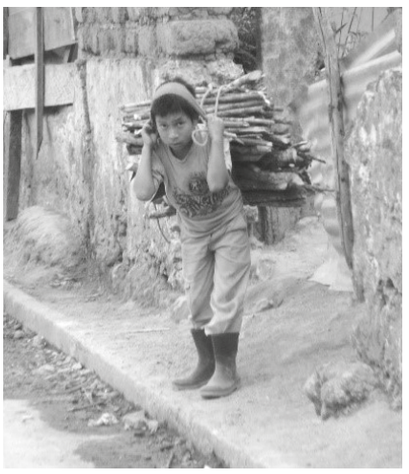
Atemwegsprobleme
Laut der Weltgesundheitsorganisation ist in Guatemala für Kinder unter fünf Jahren eine akute Atemwegsinfektion die häufigste Todesursache!
Diese entstehen durch das Einatmen des starken Rauches des



Kochfeuers. Vom Tag der Geburt an werden die Kinder auf dem Rücken der Mutter getragen, auch während diese über dem offenen Feuer kocht.
Durchgeführte Messungen des CO-Gehalts (Carbon Monoxid), einem tödlichen Gift, haben ergeben, dass die Belastungen in Häusern in Guatemala mehr als doppelt so hoch sind als gesundheitlich gefährliche Grenzwerte. Während Atemwegserkrankungen nicht so offensichtlich sind wie Brandverletzungen, sind die gesundheitlichen Folgen jedoch gleichermaßen verheerend.

ONIL-HERDE ventilieren den Rauch durch einen Abzug nach außen.

Abholzung
Die Abholzung ist ein großes Problem in Guatemala. Durch die uneffektive Verbrennung beim Kochen mit offenem Feuer wir eine große Menge an Feuerholz benötigt. Die Familien, hauptsächlich Frauen und Kinder, verbrauchen viel Zeit und Energie damit, weit in die Berge zu laufen, um genügend Holz zum Kochen zu finden. Viele Frauen haben Rückenprobleme durch das Tragen der schweren Holzladungen.



Guatemala – der Landesname leitet sich vom Wort „Quauhtemalan" ab, das in der der Maya-Sprache Nahuatl „Land der Bäume" bedeutet. Doch diesem Namen wird das Land nicht mehr gerecht. Nach Angaben von OroVerde ist vom einstigen Baumbestand gerade noch ein Drittel übrig.

Die Lösung: Helps International hat einen Herd entwickelt unter Berücksichtigung von traditionellen und technischen Aspekten.

Die Vorteile des Onil-Herdes sind folgende:
Das Feuer ist weg vom Boden und total eingeschlossen, sodass die Verbrennungs- und Unfallgefahr deutlich vermindert wird. Die leistungsfähigere Verbrennungstechnik gibt so gut wie keinen Rauch und somit auch kein Carbon Monoxid im Haus ab, da der Herd einen Abzug nach außen hat.
Ein circa 70 Prozent verringerter Holzverbrauch ist eine Langzeitverbesserung für die Umwelt. Die Familienmitglieder sparen Zeit und Energie bei der Holzsuche und können somit mehr Zeit mit der Familie verbringen oder an gesellschaftlichen Aktivitäten teilnehmen.

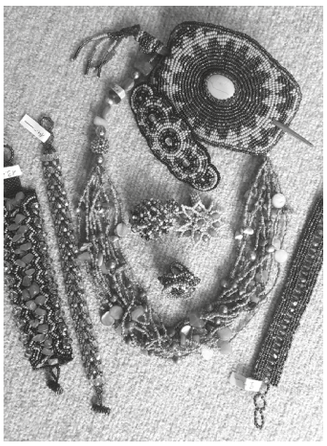
Seit 2005 konnte das Onil-Team in verschiedenen Dörfern Guatemalas über 1200 Herde installieren.

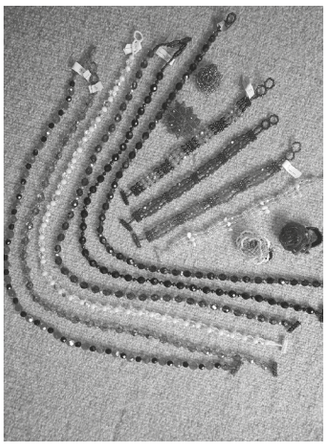
Ein wichtiger Gedanke des Projekts ist, die Frauen zu involvieren und zu schulen. Sie lernen, wie die Herde aufgestellt werden, diese zu betreiben, zu putzen und zu pflegen.
Somit sind sie in dieser Sache nicht abhängig von ihren Männern. Durch einen kleinen Beitrag beim Kauf des Herdes schätzen sie dessen Wert.

Verkauf von Glasperlenschmuck und Schlüsselanhängern
Der Hauptanteil der Herde wird durch den Verkauf von Glasperlenschmuck und Schlüsselanhängern finanziert. Die Produkte werden in Guatemala unter fairen Bedingungen hergestellt und der Verkaufserlös geht zu 100 Prozent in das Projekt.
„Das Onil-Herde-Projekt ist eine private Initiative. Familie und Freunde helfen ehrenamtlich mit“, erklärt Monika Sigel. „Aus

persönlichen Gründen beenden wir das Projekt. Deshalb machen wir bereits seit einiger Zeit einen Abverkauf der Ware. Auch dieser Erlös geht noch zu 100 Prozent nach Guatemala in das Projekt.

Wir bedanken uns beim Wesley’s-Team für die jahrelange Unterstützung beim Verkauf unserer Waren. Dort finden Sie auch heute noch Glasperlenschmuck und Schlüsselanhänger von uns zum Kauf.“





Monika Sigel und das ONIL-Team

Anzeigen-Annahme bis 5. Juli 2022 an:
GO Verlag GmbH und Co. KG
Alleenstraße 158 · Kirchheim
Telefon 07021 9750-47 · Fax 9750-33
E-Mail: katja.solic@teckbote.de

Nächster Erscheinungstermin
13. Juli 2022

Nordic Walking – ein Sport für jedermann und das ganze Jahr

Im Winter und der kalten Jahreszeit weniger, doch kaum ist das „schlechte Wetter“ vorbei, die Tage werden länger, sind sie wieder überall zu sehen: nicht die Motorradfahrer, nein – die Walker, die „Nordic-Walker“. Einzeln, zu zweit oder in Gruppen bevölkern sie jetzt wieder die Feld- und auch die Radwege. Und dort gibt es auch sofort wieder die ersten „Schwierigkeiten“, denn, wir bewegen uns gerne nebeneinander. Kein Problem, solange uns niemand entgegenkommt.

Wie verhält man sich jetzt richtig?

Was nur noch wenige Leute wissen, als Fußgänger laufen/walken wir LINKS, besonders auf Wegen, die auch von Radfahrern und Traktoren benutzen werden und die keinen speziellen Gehweg haben. Somit kann jeder den „Gegenverkehr“ rechtzeitig erkennen und sich entsprechend verhalten.

Für die Walker und Fußgänger heißt es jetzt, sich hintereinander einzureihen, evtl. auch stehen zu bleiben. Aber auf der linken Seite zu bleiben!!!!

Fahrräder und Traktoren fahren rechts, somit kann der Gefahr „ins Auge gesehen werden“, man kann sicher aneinander vorbeikommen.

Doch viele Menschen gehen, laufen und walken ebenfalls auf der rechten Seite. Die Gefahr kommt von hinten, wird nicht oder zu spät erkannt. Und leider gibt es inzwischen auch viele Fahrräder ohne Klingel. Es ist zwar ein anderes Problem, beeinträchtigt aber gravierend die Sicherheit der Fußgänger und Sportler.

Dieses Verhalten dient auch unserer Gesundheit. Dazu gehört aber auch noch eine gute Technik beim Sport.

Doch niemand wird geboren als Nordic Walker. Es gibt auch wenige Naturtalente. Nordic Walking ist eine Sportart, die es im Laufe der vergangenen Jahrzehnte geschafft hat, sich von einer Trendsportart zu einer anerkannten und heute sehr verbreiteten Sportart zu entwickeln. Entstanden aus einem speziellen Sommertraining der finnischen Ski-Langläufer wurde rasch eine neue Art Volkssport.

Passend dazu gibt es inzwischen spezielle, der Körpergröße angepasste Nordic-Walking-Stöcke, Grundvoraussetzung, um diesen Sport richtig auszuüben. Studien verschiedener Einrichtungen und auch Universitäten jedoch haben ergeben, dass die meisten Sportler diesen Sport – Nordic Walking – technisch gesehen, unzulänglich ausführen. Waren vor Jahren noch circa 86 Prozent der beobachteten Nordic-Walker mit einer Technik unterwegs, die wohl eher schadete als nützte, so sind dies heute doch deutlich weniger. Denn nicht immer gilt das Argument: egal wie, Hauptsache überhaupt bewegt. Das heißt für alle, die sich für Nordic Walking interessieren: Ohne Anleitung geht es auch heute noch nicht!!!

Vielleicht hat der eine oder andere irgendwo günstig bei einem Discounter oder auch weniger günstig, dafür mit Fachberatung, in einem Sportgeschäft Nordic-Walking-Stöcke erworben, vielleicht auch von lieben Verwandten oder Bekannten welche geschenkt bekommen – mit der damit verbundenen Hoffnung, es wird schon irgendwie gehen, das kann doch nicht so schwer sein. Doch Nordic Walking ist nicht nur „Gehen mit Stöcken“. Es ist eine Art „Vier-Füße-Antrieb“, bei dem die Arbeit der Arme meist gänzlich unterschätzt wird.

Derjenige, der schon einmal einen Nordic-Walking-Kurs bei einem gut ausgebildeten Übungsleiter mitgemacht hat, wird schon gehört haben, wie umfassend die Wirkung dieser Sportart bei guter Ausführung mit der richtigen Technik sein kann. Es ist eine vielseitige, gesundheitsfördernde Art, sich zu bewegen, und bei regelmäßiger Ausführung wird damit die Ausdauer gestärkt und somit das Herz-Kreislauf-System. Durch die aktive Mitarbeit der Arme und des Schultergürtels ergeben sich sowohl mobilisierende, als auch kräftigende Trainingseffekte. Gleichzeitig werden die Koordination und das Gleichgewicht durch Nordic Walking gefördert. In einem Kurs wird über spezielle Übungen ebenso informiert, wie auch über angepasste Dehnübungen, die dann die Beweglichkeit der Gelenke verbessern, damit man lernt, sich entsprechend der Technik bewegen zu können.

Außerdem gehören Übungen mit den Stöcken in ein gutes Anfängerprogramm hinein, um den Umgang damit zu vereinfachen. Beim Nordic Walking erfolgt die Vorwärtsbewegung nicht allein über die Füße und Beine, sondern, mit einem großen Anteil der Aktion, auch über den Vorschub mit den Stöcken. Dadurch entsteht eine deutliche Bewegung des Schultergürtels, und mancher wird dabei feststellen, dass sich dadurch Schulter-Nacken-Beschwerden günstig beeinflussen lassen. Ungeübte Nordic-Walker führen ihre Stöcke oft über eine starke Ellbogenaktion nach vorne – das ist ungünstig und führt irgendwann zu Beschwerden.

Die Stöcke werden auch nicht spazieren getragen und auch nicht hinter sich her geschleift. So macht das keinen Spaß und sieht auch nicht sehr sportlich oder toll aus!!! Mit ein Grund, warum sich die Männer so lange dieser Sportart gegenüber sehr verhalten gezeigt haben. Doch mit zunehmend mehr Technik und sportlicher Umsetzung sieht man inzwischen auch die Männer walken.

Denn bei guter Anleitung und richtiger Ausführung ist Nordic Walking für jeden eine interessante Sportart: trainiert den gesamten Körper, mit allen seinen Muskeln und in allen seinen Fähigkeiten, ist jederzeit auszuführen, auch bei schlechtem Wetter, (es gibt kein schlechtes Wetter, nur unpassende Kleidung), alleine, mit Begleitung oder in der Gruppe.

Außer den richtigen Stöcken bedarf es noch guter Schuhe. Zusätzlich, um sich im richtigen Trainingsbereich zu bewegen empfiehlt sich auch eine Kontrolle der Herz-Kreislaufbelastung durch eine Pulsuhr, natürlich gut eingestellt und mit einer guten Einweisung und Bedienungsanleitung, am besten nicht nur der beiliegenden, sondern einer persönlichen.

Eine Notfallausstattung wie Handy, für Alleinläufer zwingend, Traubenzucker und einer Flasche Wasser ist selbstverständlich, ebenso Wetterschutz, immer der Jahreszeit entsprechend.

Nordic Walking wird von unterschiedlichen Dienstleistern oder Organisationen angeboten. Es empfiehlt sich, sich von gut geschulten, auch medizinisch geschulten, Fachleuten beraten zu lassen, wenn man seiner Gesundheit etwas Gutes tun will.

In Zukunft mehr Spaß am Sport wünscht Eva Treiber

Freiberufliche Übungsleiterin, Schwerpunkt Reha-Sport, und Nordic Walking Instructor

Heilpraktikerin für Physiotherapie, Weilheim/Teck

Verein für Gesundheitssport und Rehabilitation –

Vorstellung der Übungsleiterin Sandra Kienert

Sandra Kienert, geboren in Hildesheim, ist Physiotherapeutin und seit 2019 wohnhaft in Weilheim.

Auf den Verein aufmerksam wurde sie durch ihre Nachbarin Eva Treiber, zugleich auch Vorstand des Vereins, die auf der Suche nach neuen Übungsleiter/innen und neuen Angeboten bei ihr „angeklopft“ hatte.

Als Dorfkind/Landei und im Vereinsleben groß geworden hat sie bereits sehr früh selber Gruppen angeleitet. Die erste Lizenz erwarb Sandra K. bereits 1996. Später kamen weiter Fortbildungen dazu, sowohl beruflich orientiert als auch für den Reha-Sport. So ist sie heute im Besitz der Reha-Übungsleiter-Lizenz B für den Fachbereich Orthopädie und Neurologie. Aus beruflichen Gründen musste sie mit der Vereinsarbeit einige Zeit aussetzen. Aber es war ihr klar, dass sie irgendwann wieder als Übungsleiterin tätig werden wollte. Dazu musste es aber passen und auch der soziale Rahmen stimmen. Jetzt stimmt und passt alles.

Mit der Stunde – „orthopädische Gymnastik mit Yoga-Elementen“ möchte Sandra K. Elemente des Yogas, klassische Bewegungsformen und die Physiotherapie miteinander verbinden. Ihre langjährige Erfahrung und ihr Wissen den Teilnehmern nahebringen, Zeit für Korrekturen haben, kleine Bewegungstipps und schöne Bewegungsausführungen einfließen lassen.

Dieser Kurs findet seit Ende April statt, immer mittwochs um 18 Uhr in den Trainingsräumen des Vereins in der Neidlinger Straße 5 in Weilheim. Informationen dazu direkt bei ihr per E-Mail unter: Sk-physiotherapie@gmx.de oder beim Verein für Gesundheitssport und Rehabilitation unter: vgr-weilheim@web.de oder auch telefonisch während der Bürozeiten dienstags und donnerstags von 15.30 bis 18 Uhr.

Mörikehaus Ochsenwang wieder geöffnet

Literaturmuseum Baden-Württemberg

Mörikes Wohnung in Ochsenwang ist wieder mit einer erweiterten Ausstellung und in neu gestalteten Räumen für Besucher geöffnet!

Fast zwei Jahre lang lebte der Dichter in dem kleinen Ort auf dem Breitenstein und hat „bei dieser Gemeinde, die sich im Ganzen durch ein treuherziges und vergleichsweise mit andern unverdorbenes Wesen vorteilhaft auszeichnete, meine Pflicht als Seelsorger mit besonderer Liebe geübt“.

„Ein wildes Paradies, ein Reihernest, abgeschnitten von aller kultivierten Welt, und doch nur, wenn ich will, ein Sprung in die Städte der Menschen“ – so schreibt es Mörike in einem seiner ersten Briefe an seinen Freund Friedrich Theodor Vischer im Februar 1832 und meinte damit Ochsenwang.

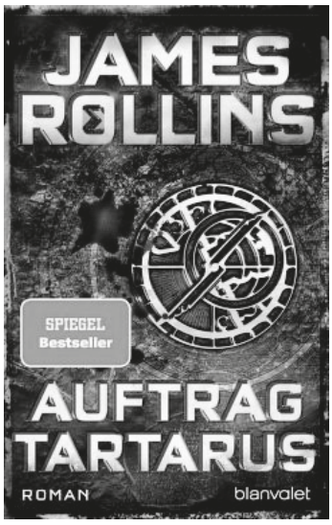
Vor mehr als 40 Jahren wurde diese Gedenkstätte für den Dichter in den Originalräumen eröffnet, die sich gerade hier noch erhalten haben. Damals in Zusammenarbeit der Kirchengemeinde Ochsenwang und der „Arbeitsstelle Mörike“ am Literaturarchiv in Marbach a.N., die es dort zwischen 1964 und 2002 gab. Heute gehört das Mörikehaus Ochsenwang, ebenso wie weitere nahezu 100 Literaturmuseen im ganzen Land, zum „Literaturland Baden-Württemberg“, dessen Ursprung ebenfalls im Marbacher Literaturarchiv liegt.

Mörikehaus Ochsenwang,
Eduard-Mörike-Straße 15, 73266 Bissingen/Ochsenwang

Geöffnet nach Vereinbarung, Telefon: 0 70 23/23 04
www.moerikehaus.ochsenwang.de
Spendenkonto der Ev. Kirchengemeinde Ochsenwang:
IBAN DE44 6115 0020 0048 3306 60

Auftrag Tartarus / Sigma Force Bd. 15

von James Rollins, blanvalet



Ein Fund unter Grönlands Eispanzer führt das Team der Sigma Force auf eine abenteuerliche Reise in die mythologische griechische Unterwelt. Eine mechanische Karte und eine seltsame Apparatur beschreiben den Weg. Doch hier handelt es sich um weit mehr als eine archäologische Schatzsuche. Kaum hat die Sigma Force mit der Expedition begonnen, wird das Team von Unbekannten attackiert. Was suchen die Angreifer? Und wer kann sie aufhalten? Wenn es jemand schafft, dann die Agenten der Sigma Force!

Leseprobe: 21. Juni, 9:28 WGST Sermilik-Fjord, Grönland. Der Meeresnebel verbarg das vor ihnen befindliche Ungeheuer. Als das Boot in die unheimliche Nebelbank hineinfuhr, wich der morgendliche Sonnenschein düsterem Zwielicht. Selbst das Grollen des Außenbordmotors wurde vom dichten Nebel gedämpft. In Sekundenschnelle sank die Temperatur rapide – von ein paar Grad unter null auf einen Wert, der sich anfühlte, als atmete man Eiszapfen ein. Dr. Elena Cargill hustete, um die Atemwege frei zu bekommen. Sie versuchte, sich fester in den hellblauen Parka einzumummen, unter dem sie zum Schutz vor dem eiskalten Wasser einen Trockenanzug trug. Jede einzelne Strähne ihres weißblonden Haars hatte sie unter die dicke Wollmütze gestopft und sich einen Schal um den Hals gewickelt. *Was mache ich hier eigentlich?*
Gestern noch hatte sie bei einer Grabung im Norden Ägyptens geschwitzt, wo sie mit ihrem Team behutsam ein Küstendorf freilegte, das vor viertausend Jahren zur Hälfte vom Mittelmeer verschlungen worden war. Es war eine große Ehre, das amerikanisch-ägyptische Grabungsteam zu leiten, vor allem für eine Person, deren dreißigster Geburtstag erst in zwei Monaten stattfinden würde – unverdient war die Verantwortung freilich nicht. Sie hatte in Paläontologie und Archäologie promoviert und sich auf dem Gebiet ausgezeichnet. Um an der Grabung teilnehmen zu können, hatte sie sogar einen Lehrauftrag an ihrer Alma Mater, der Columbia University, abgelehnt. Trotzdem argwöhnte sie, man habe sie nicht allein wegen ihrer akademischen Leistung und ihrer erfolgreichen Feldforschung als Teamleiterin ausgewählt. Ihr Vater war der Senator Kent Cargill, der den großen Bundesstaat Massachusetts repräsentierte. Zwar behauptete ihr Vater, er habe seine Beziehungen nicht spielen lassen, doch er war ein erfolgreicher Politiker und bereits dreimal wiedergewählt worden, weshalb ihm das Lügen zur zweiten Natur geworden war. Außerdem hatte er gegenwärtig den Vorsitz des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten inne. Was immer er auch sagte, sein Senatorenstatus hatte den Entscheidungsprozess vermutlich beeinflusst. *Alles andere wäre verwunderlich gewesen.*
Dann kam die Anfrage, ob sie in die eisige Wildnis von Grönland fliegen wolle. Zumindest kam sie nicht von ihrem Vater, sondern von einer Kollegin, einer Bekannten, die ihr vorgeschlagen hatte, dort eine Entdeckung zu inspizieren. Vor allem die Neugier lockte sie von der Ausgrabungsstätte in Ägypten fort: *Das solltest du dir ansehen. Es könnte sein, dass du die Geschichte daraufhin umschreiben wirst.*
Und so war sie gestern von Ägypten nach Island und von Reykjavík aus mit einer Turboprop weiter zur Südküste von Grönland geflogen. Dort hatte sie in einem der beiden Hotels übernachtet. Nach dem Frühstück, das aus Meeresfrüchteeintopf bestand, hatte sie versucht, Informationen über die Entdeckung einzuholen, erntete aber nur verständnislose Blicke oder wortloses Kopfschütteln. Offenbar wussten nur wenige Einheimische von der Entdeckung – und keiner von ihnen redete. Sie war so klug wie zuvor. Jetzt saß sie zusammen mit drei fremden Männern in einem Boot und fuhr bei absoluter Windstille in eine Nebelbank hinein, die so dick war wie kalte Pastete. Ihr Kollege hatte ihr am Morgen per SMS angekündigt, sich mit ihr am Nachmittag in Tasiilaq treffen zu wollen, um sich über ihre Einschätzung der Entdeckung informieren zu lassen. Was bedeutete, dass sie vorerst auf sich allein gestellt war mit dem Gefühl, der Sache nicht gewachsen zu sein. Als ein lautes Grollen ertönte und das Wasser rund ums Boot sich kräuselte, schreckte sie zusammen. Es war, als spürte das Monster ihre Annäherung. Bereits in der Nacht hatte ein ähnliches Grollen ihren Schlaf gestört und ihre Anspannung erhöht.

Der vor ihr sitzende Bär von einem Mann, wandte ihr das braunbärtige Gesicht zu. Seine Wangen und seine Nase waren von der Kälte gerötet. Den gelben Parka trug er offen, als machte ihm die Kälte nichts aus. Man hatte ihr den kanadischen Klimatologen vorgestellt, doch seinen Namen hatte sie vergessen. Er hatte irgendwie schottisch gelungen. Bei sich nannte sie ihn Mr. McViking. Sein wettergegerbtes Gesicht machte es schwer, sein Alter zu schätzen. Sie vermutete, dass es zwischen Mitte zwanzig und Anfang vierzig lag. Er deutete nach vorn. „Ein Gletscherbeben“, erklärte er, als das Grollen verklang. „Kein Grund zur Sorge. Der Helheim-Gletscher kalbt nur. Die vor uns liegende Eismasse ist der sich am schnellsten bewegende Gletscher der Welt und schiebt sich mit einer Geschwindigkeit von dreißig Metern pro Tag ins Meer vor. Letztes Jahr ist ein riesiger Eisbrocken abgebrochen. Sechseinhalb Kilometer breit und achthundert Meter dick.“ Elena versuchte, sich einen Eisberg von der Größe von Lower Manhattan vorzustellen, der an ihrem kleinen Boot vorbeitrieb. Der Klimatologe blickte in den Nebel hinein. „Das damalige Beben hat einen ganzen Tag angedauert und wurde von Seismografen in aller Welt registriert.“ – „Soll mich das beruhigen?“, fragte sie fröstelnd.

„Verzeihung.“ Er lächelte breit und kniff die grünen Augen zusammen, wodurch er auf einmal wesentlich jünger wirkte. Vermutlich war er nur ein paar Jahre älter als sie. Plötzlich fiel ihr sein Name wieder ein: Douglas MacNab. „Die Aktivität des Gletschers hat mich vor zwei Jahren hierhergelockt“, sagte er. „Hab mir gedacht, ich sollte den mal untersuchen, solange sich noch die Möglichkeit bietet.“
„Wie meinen Sie das?“ – „Ich arbeite mit der NASA-Mission IceBridge zusammen, die die Gletscher Grönlands mittels Radar, Laser-Höhenmessgeräten und hochauflösenden Kameras überwacht. Insbesondere den Helheim-Gletscher, der sich in den letzten zwei Jahrzehnten um fast fünf Kilometer zurückgezogen hat und dessen Dicke auf hundert Meter geschrumpft ist. Der Helheim-Gletscher ist ein Indikator für ganz Grönland. Hier schmilzt alles sechsmal so schnell wie

vor dreißig Jahren.“ – „Und wenn das ganze Eis verschwunden ist?“ MacNab zuckte mit den Schultern. „Das Schmelzwasser Grönlands würde den Meeresspiegel mehr als sechs Meter ansteigen lassen.“ *Das entspricht mehr als zwei Stockwerken.* Sie dachte an ihre Grabungsstätte in Ägypten und die vom Mittelmeer überschwemmten Ruinen. Würde viele Küstenstädte das gleiche Schicksal ereilen? Von der Steuerbordseite des Boots schaltete sich ein neuer Sprecher ein. „Mac, malen Sie nicht immer gleich den Teufel an die Wand.“ Der hagere, dunkelhaarige Mann, der ihr gegenübersaß, seufzte schwer. Wenn es ein einzelnes Wort gab, das ihn beschrieb, dann war es kantig. Er hatte überall scharfe Kanten, von den Ellbogen bis zu den Knien und vom Kinn bis zu den Wangenknochen. „Selbst dann, wenn man die gegenwärtige Erderwärmung fortschreibt“, fuhr er fort, „wird das Szenario erst in Hunderten von Jahren eintreffen, wenn überhaupt. Ich habe mir Ihre Daten und die der NASA angesehen, eigene Berechnungen angestellt und Extrapolationen durchgeführt. Was das Klima und die zyklische Natur der globalen Durchschnittstemperatur angeht, müssten zu viele Variablen berücksichtigt werden, um …“
„Ich bitte Sie, Nelson. Man kann Ihre Einschätzung nicht unbedingt als unparteiisch bezeichnen. Ihr Gehalt bekommen Sie von Allied Global Mining.“ Elena sah den Geologen auf einmal mit anderen Augen. Bei der Vorstellung hatte er verschwiegen, dass er für eine Bergbaugesellschaft arbeitete. „Und wer bezahlt Sie, Mac?“, entgegnete Nelson. „Eine Vereinigung mehrerer Umweltgruppen. Das hat bestimmt keine Auswirkung auf Ihre Einschätzung.“ – „Daten sind Daten.“ - „Tatsächlich? Man kann Daten nicht fälschen? Man kann sie nicht manipulieren, um eine bestimmte Haltung zu untermauern?“ – „Natürlich geht das.“ Nelson nahm eine aufrechtere Haltung ein. Offenbar glaubte er, den Sieg davongetragen zu haben, doch sein Widersacher war noch nicht fertig. „AGM macht das ständig“, schloss MacNab.
Nelson zeigte ihm den Mittelfinger. „Und was halten Sie von diesem Argument?“
„Also, für mich sieht das so aus, als würden Sie mir zugestehen, dass der Punkt an mich geht.“ Nelson schnaubte höhnisch und senkte den Arm. „Wie ich schon sagte, Daten können fehlgedeutet werden.“

Der Nebel lichtete sich plötzlich, und sie konnten sehen, was vor ihnen lag.
Nelson zog einen Schlussstrich. „Sehen Sie sich das an und wiederholen Sie, dass die Gletscher bald verschwinden werden.“ Hundert Meter entfernt ragte eine Eismauer auf. Die Vorderfront des Gletschers erstreckte sich nach beiden Seiten, soweit das Auge reichte. Die zerklüftete Oberfläche erinnerte an die Befestigungen einer Burg mit eisverkrusteten Brüstungen und bröckelnden Türmen. Die Vormittagssonne brach sich daran und erzeugte ein Farbenspektrum vom blassesten Blau bis zu bedrohlich wirkender Schwärze. Winzige Eispartikel in der Luft glitzerten und funkelten. „Der ist gewaltig“, sagte Elena, doch das Wort reichte nicht aus, um die Breite des Gletschers zu erfassen. Macs Lächeln vertiefte sich. „Ja. Der Helheim-Gletscher ist sechs Komma vier Kilometer breit und erstreckt sich über hundertsechzig Kilometer landeinwärts. An manchen Stellen ist das Eis mehr als anderthalb Kilometer dick. Das ist einer der größten Gletscher, der in den Nordatlantik abschmilzt.“ – „Aber es gibt ihn noch“, sagte Nelson. „Und es wird ihn auch noch in Hunderten von Jahren geben.“ – „Nicht wenn Grönland weiterhin dreihundert Gigatonnen Eis pro Jahr verliert.“ – „Das heißt nichts. Die Dicke der Eisdecke Grönlands war ein ständiges Auf und Ab. Von einer Eiszeit zur nächsten.“
Elena blendete den Disput aus, zumal er immer fachspezifischer wurde. Sie spürte, dass die beiden Männer trotz ihrer gegensätzlichen Ansichten nicht miteinander verfeindet waren. Das Streitgespräch machte ihnen offenbar Spaß. Es bedurfte bestimmter Eigenschaften, um an einem derart lebensfeindlichen Ort auszuharren, und das hatte die beiden Wissenschaftler anscheinend einander nähergebracht, obwohl sie hinsichtlich der Klimapolitik verschiedenen Lagern angehörten. Sie konzentrierte sich auf die Umgebung und betrachtete die stummen Eisberge, die im Wasser trieben. Der Steuermann, ein älterer Inuit mit wettergegerbtem Gesicht und undurchdringlichen schwarzen Augen, manövrierte das Boot geschickt durch das Labyrinth, fuhr einen weiten Bogen um jeden Eisberg und paffte unterdessen an seiner Elfenbeinpfeife. Als ein scheinbar kleiner Eisberg kippte, wurde die Unterseite sichtbar, und man konnte erkennen, wie groß der im blauschwarzen Wasser verborgene Anteil war. Hätten sie sich in diesem Moment in der Nähe des Eisbergs befunden, wäre das Boot gekentert. Dies machte ihr die hier lauernden Gefahren bewusst. Selbst der Name des Gletschers beinhaltete eine Drohung. „Helheim …“, murmelte sie. „Das Höllenreich.“ Mac hatte sie gehört. „Richtig. Der Gletscher wurde nach dem Totenreich der Wikinger benannt.“ – „Wer hat ihm den Namen gegeben?“

Nelson seufzte schwer. „Wer weiß das schon? Vermutlich ein Forscher aus dem Norden mit einem schrägen Sinn für Humor und einer Vorliebe für die nordische Mythologie.“ – „Ich glaube, der Ursprung reicht viel weiter zurück“, sagte Mac. „Die Inuit halten manche Gletscher für bösartig. Die entsprechende Warnung wird von Generation zu Generation weitergereicht. Sie glauben, in diesem Gletscher sei ein *Tuurngaq* zu Hause, das bedeutet ›tötender Geist‹. Ihre Version von Dämonen.“
Der Steuermann nahm die Pfeife aus dem Mund, spuckte ins Meer und murmelte: „Den Namen soll man nicht aussprechen.“ Offenbar war der Aberglaube noch nicht vollständig ausgestorben. Mac senkte die Stimme. „Ich vermute, diese alten Geschichten waren der Grund, weshalb der Name ausgewählt wurde.“ Elena blickte sich suchend um und stellte die Frage, die sie beschäftigte, seit sie ins Boot gestiegen war. „Wohin fahren wir eigentlich?“ Mac zeigte auf einen schwarzen Bogen in der Eiswand. Sie waren ihm inzwischen so nahegekommen, dass sie eine Öffnung erkennen konnten, einen dunklen Riss in der Gletscherfront. Eingerahmt war er von azurblauem Eis, das von innen heraus zu leuchten schien. „Vergangene Woche hat sich hier ein mächtiger Eisberg gelöst, und dahinter kam ein großer Schmelzwasserkanal zum Vorschein.“ Sie bemerkte, dass Wasser aus der Öffnung strömte, ein so kräftiger Schwall, dass der Eismatsch am Fuß des Gletschers beiseitegeschoben wurde. Als sie noch näherkamen, pflügte der Metallrumpf des Boots unter durchdringendem Kreischen durchs lose Eis. Es hörte sich an, als wollte man Stahl mit einem Messer ritzen. Das Geräusch ging ihr durch Mark und Bein. Eine neue Art von Kälte machte sich in ihren Knochen breit, als sie die Route, die sie verfolgten, im Geiste fortsetzte. Strand gab es hier keinen.
„Fahren … fahren wir in den Gletscher hinein?“, fragte sie.
Mac nickte. „Mitten hinein ins Zentrum von Helheim.“

In anderen Worten, hinunter ins Totenreich.

Der Mönchspfeffer ist die Arzneipflanze des Jahres 2022

Aufgrund der großen Bedeutung in der Kultur- und Medizingeschichte, der Forschung in der jüngeren Vergangenheit und dem Potenzial für die medizinische Nutzung wählt der interdisziplinäre Studienkreis Entwicklungsgeschichte der Arzneipflanzenkunde den Mönchspfeffer zur Arzneipflanze des Jahres 2022.

Mönchspfeffer, Keuschlamm (Vitex agnus-castus)

Eine Arzneipflanze mit langer Geschichte

Laut griechischer Mythologie wurde die olympische Göttin Hera auf der Insel Samos unter einem Lygosbaum oder Keuschbaum geboren. Hera vereinigte sich im Sinne einer „heiligen Hochzeit“ (Hochzeit zweier Götter) mit Zeus auf dieser Insel wieder unter einem Keuschbaum.

Der Name ‚vitex’ deutet auf zum Flechten geeignete Zweige hin, abgeleitet von lat. ‚viere’ (binden, biegen oder flechten). Die elastischen Zweige des Keuschbaums werden bis heute von Bauern in Griechenland und Italien zum Flechten von Zäunen und zum Festbinden der Weinreben genutzt.

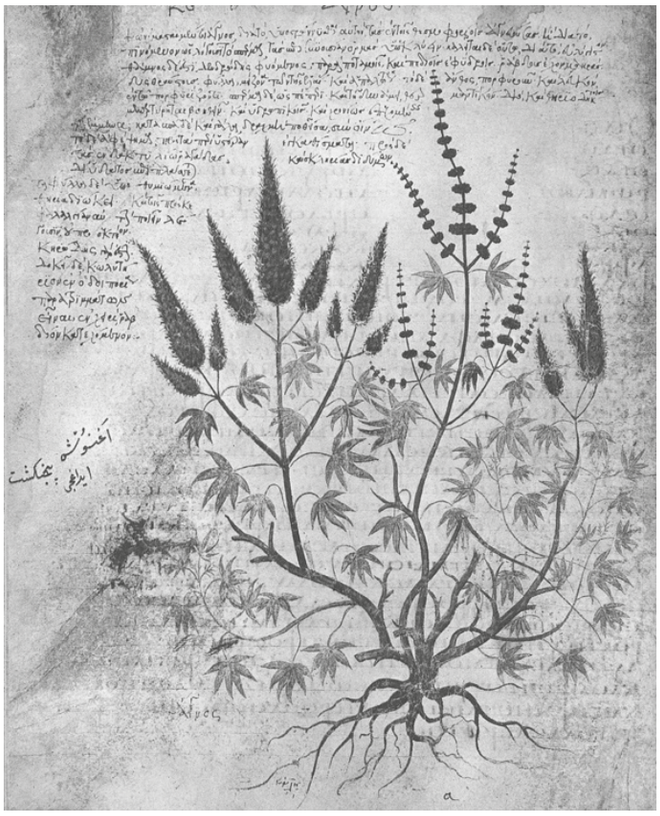
‚Agnus castus’ leitet sich aus dem griechischen ‚castus’ (keusch) und ‚hagnös’ (verehrt, heilig oder auch jungfräulich, keusch) ab. So war der Mönchspfeffer den Griechen ein Symbol der Keuschheit. Erst im Mittelalter prägten Albertus Magnus und Konrad von Megenburg in christlicher Tradition die heutige Übersetzung von ‚agnus castus’ als ‚keusches Lamm’ im Sinne vom Lamm Gottes als Symbol der Unschuld und der Reinheit. Die Vorstellung von Reinigung und Keuschheit bei Verwendung der Zweige als Lager spiegelt sich jedoch bereits in der Antike wider, ebenso „weil er, getrunken, den Drang zum Beischlaf mäßigt“. Dioskurides (1. Jahrhundert) beschreibt in seiner Arzneimittellehre (Cap. 134) den drei bis fünf Meter hohen, baumartigen Keuschlammstrauch aus der Gattung Vitex, neuerdings eingeordnet innerhalb der Familie der Lippenblütler (Lamiaceae). Mönchspfeffer ist vom Mittelmeerraum über Südwestasien bis hin zur Krim und Pakistan verbreitet. Er ist in unserem Klima winterhart, bevorzugt alkalischen, durchlässigen Boden und einen vor Wind geschützten, warmen und vollsonnigen Standort, idealerweise an der schützenden Hauswand oder in der Nähe einer Mauer.

Die hellbraunen, vierkantigen Zweige sind fein behaart, die kreuzweise gegenständigen Blätter handförmig gefingert, fünf- bis siebenzählig und aromatisch, pfeffrig-würzig duftend. Die eiförmig-lanzettlichen Fingerblättchen sitzen an kurzen Stielen, sind auf der Unterseite etwas heller und kurz filzig behaart. Die von Juli bis August blühenden, duftenden Blütenstände in Violett, Blau, Rosa oder Weiß sind kleiner als die Blüten des Schmetterlingsflieders. Die wohlschmeckenden Samen, von den Italienern bis heute ‚piperella'' genannt, sehen aus wie Pfeffer und wurden bereits von den Mönchen als Gewürz genutzt. Botanisch zählen die bräunlich/rötlich-schwarz gefärbten und kugelförmigen Früchte zu den Steinbeeren. Beliebte Volksnamen sind Pfefferstrauch, Keuschbaum, Keuschlamm, Liebfrauenbettstroh, Abrahamstrauch, Athenbaum oder Tanis.

Moderne Forschung

In den letzten Jahrzehnten wurde der Wirkmechanismus von Zubereitungen aus den Früchten des Mönchspfeffers untersucht und dabei zeigte sich, dass tatsächlich die Sexualhormone beeinflusst werden. Das Prolaktin, ein die Milchdrüsen und Milchbildung anregendes Hormon, wird gesenkt und darüber auch andere Sexualhormone beeinflusst. So kann eine dämpfende Wirkung auf das sexuelle Verlangen sowohl bei Frauen als auch bei Männern durchaus erklärt werden. Zuviel Prolaktin stört aber auch den weiblichen Zyklus und ist oft ursächlich für das prämenstruelle Syndrom (PMS), Schwellung der Brüste (Mastodynie) und bestimmte Formen von fehlendem Eisprung. Entsprechende klinische Studien an Frauen mit diesen Erkrankungen zeigen eine überzeugende Wirksamkeit von arzneilichen Mönchspfeffer-Extrakten.

Diese das Prolaktin senkende Wirkung von Mönchspfeffer passt aber überhaupt nicht zu der seit der Antike tradieren Wirkung zur Anregung der Milchbildung. Für diese behauptete Wirkung fehlt bis heute der Nachweis durch überzeugende klinische Studien. Dennoch gibt es Arzneimittel auf sogenannter „traditioneller“ Grundlage, welche aufgrund lang-



jähriger Verwendung in Europa angeboten werden. Einige kritische Fachleute warnen daher vor Gebrauch dieser Mittel zur Anregung der Milchbildung, weil sie der Meinung sind, dass Mönchspfeffer im Gegenteil zum Abstillen sinnvoll sei. Letztendlich würde nur eine neue, gut geplante klinische Studie die Antwort geben, ob Mönchspfeffer vielleicht doch über eine komplexere Wirkung in einer passenden Dosierung die Milchbildung zu fördern vermag. Auch die historischen Texte sind noch einmal gründlich auf etwaige Übersetzungsfehler und Verwechslungen in der langen Rezeptionsgeschichte zu analysieren.

Der interdisziplinäre Studienkreis Entwicklungsgeschichte der Arzneipflanzenkunde kürt seit 1999 die Arzneipflanze des Jahres. Vorrangiges Ziel ist es, an die lange und gut dokumentierte Geschichte von Pflanzen in der europäischen Medizin zu erinnern. Aus dieser Geschichte können wichtige Hinweise für eine pharmazeutische und medizinische Nutzung altbekannter Heilpflanzen extrahiert werden.

Gegründet wurde der Studienkreis 1999 an der Universität Würzburg unter maßgeblicher Beteiligung von Prof. Franz-Christian Czygan († 2012) und Dr. Johannes Gottfried Mayer († 2019). Heute gehören der Jury Mediziner, Pharmazeuten, Biologen und Historiker verschiedener Hochschulen und Institutionen an.

Für den Studienkreis:

Prof. Bernhard Uehleke, Berlin
Dr. Elke Puchtler, Adelsdorf
Tobias Niedenthal, Würzburg

Studienkreis Entwicklungsgeschichte der Arzneipflanzenkunde
Kontakt: Tobias Niedenthal, Annastraße 26a, 97072 Würzburg
Telefon: 09 31/41 73 73 42
E-Mail: niedenthal@klostermedizin.de

Beieinander

Wenn eine Hand die andre hält,
ein Lächeln andere ansteckt,
ein Wort dem anderen gefällt,
haben Menschen sich entdeckt.

Wenn Augen zueinander finden,
und Blicke Wünsche sagen,
die mehr als Worte künden,
erübrigen sich Fragen.

Wenn man die Wärme spürt,
auch ohne ein Berühren,
wenn man die Scheu verliert,
Kontrollen zu verlieren,

dann ist es Verstehen,
da gibt man sich gern ein,
will zueinander gehen,
und beieinander sein.

Man mag es Freundschaft nennen,
es kann auch viel mehr sein,
man mag sich mögen, lieben, kennen,
und ist nicht mehr allein.

Es ist, was Freude schenkt,
es ist ein Grund zum Leben,
wenn einer an den andern denkt,
bekommt er ihn beim Geben.

Es tut dir gut, bei uns zu sein,
auch dir wird es gefallen,
Gemeinsam ist niemand allein,
bei dir, mit mir, uns allen.

Von Hans-Hilmar Seel

Zusteller gesucht!

Für die regelmäßige Verteilung des Kirchheimer Echos in
Holzmaden & Weilheim
suchen wir ab sofort bis auf Weiteres zuverlässige
und gewissenhafte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Wer einen Zustellbezirk übernehmen möchte (Mindestalter 13 Jahre), kann sich bei uns über die Einzelheiten informieren.

Z-S-K
Zustell-Service Kirchheim GmbH & Co. KG
Alleenstraße 158
73230 Kirchheim unter Teck
Telefon 07021 9750-41
Telefax 07021 9750-495
E-Mail: zsk@teckbote.de

Leckeres zum Grillen oder für das Picknick im Grünen

Frischer Wassermelonensalat

Für 2 Personen

Zutaten:
500 g Wassermelone
1 kleine Salatgurke
100 g Schafkäse
Saft einer halben Zitrone oder Orange
Einige Minzblätter
(5 bis 6 Erdbeeren)
Honig
Salz, Pfeffer
Salatöl

Zubereitung:

Wassermelone in Würfel schneiden. Salatgurke waschen, längs halbieren und in Scheiben schneiden. Schafkäse in Würfel. Wer mag kann noch Erdbeeren zugeben, diese in Scheiben schneiden.
Melone und Gurke in einer Schüssel mit dem Saft der Zitrone/Orange, Honig, Salz und Pfeffer mischen. Minzblätter waschen und gegebenenfalls wenn sie zu groß sind halbieren. Schafskäse, evtl. Erdbeeren und Minze vorsichtig unterheben, den Salat ca. 1/2 Stunde ziehen lassen.
(Wer mag kann noch geröstete Pinienkerne zum Salat geben)

Frischkäse-Ananas-Dip

Zutaten:
250 g Frischkäse
200 g Ananas aus der Dose
4 EL Ananassaft
4 EL Tomatenketchup
2 EL Curry
Chilipulver

Zubereitung:

Die Ananas abtropfen lassen und in sehr kleine Stücke schneiden. Frischkäse, Ketchup und Ananassaft verrühren. Die Ananasstücke unterheben. Mit Curry und Chilipulver nach Belieben würzen. Am besten über Nacht oder mindestens drei Stunden ziehen lassen.
Schmeckt sehr gut zu gegrilltem Geflügel.

Gnocchi-Salat

Für 4 Personen

Zutaten:
800 g Gnocchi
50 g Pinienkerne
1 Glas getrocknete Tomaten in Öl
100 g Rucola
1 kleine Zwiebel
7 EL Olivenöl
2 EL dunkler Balsamico
Salz, Pfeffer
(200 g Schafskäse)

Zubereitung:
Die Gnocchi nach Anleitung zubereiten und abkühlen lassen. Evtl. halbieren.
Die Pinienkerne ohne Öl in einer Pfanne goldbraun rösten, abkühlen lassen.
Die getrockneten Tomaten abtropfen lassen und in kleine Würfel schneiden. Den Rucola waschen und evtl. grob schneiden. Die Zwiebel schälen und fein würfeln.
Alle Zutaten in eine Schüssel geben und mit dem Olivenöl, dem Balsamicoessig, Salz und Pfeffer vermischen. (Wer Schafskäse dazu mag, diesen in Würfel schneiden und zum Schluss vorsichtig unter den Salat mischen). Salat kurz ziehen lassen noch einmal abschmecken und servieren.

Witze-Ecke

Beschwert sich ein Zuschauer während der Theaterpause: „Warum telefonieren die Schauspieler in diesem Stück eigentlich pausenlos?“ Darauf wird ihm erklärt: „Die Souffleuse hat Grippe und arbeitet vom Bett aus!“

Sagt der Gefängniswärter eines Morgens zu seinem Kollegen: „Du, Knacker-Ede ist heute Nacht getürmt!“ Antwortet ihm sein Kollege: „Bin ich froh! Was glaubst du, wie mich sein dauerndes Feilen mitten in der Nacht immer gestört hat!“

Ein Autofahrer bringt seinen total verbeulten Wagen in die Werkstatt. „Können Sie mir den Schaden bis heute Abend wieder in Ordnung bringen?“, fragt er. – „Ne“, erhält er zur Antwort, „wir waschen zwar Autos aber wir bügeln sie nicht.“

Ein Räuber schiebt der Bankkassiererin schweigend einen Zettel zu: „Mäuse her, aber dalli!“ Die Kassiererin nickt und schreibt auf die Rückseite: „Rücken Sie Ihre Krawatte zurecht, Sie werden gefilmt!“

Apotheken

www.adler-apotheke-weilheim.de

adlerapotheke

Wir sind Spezialisten für homöopathische, anthroposophische und andere alternative Arzneimittel.

Wir machen Spezialherstellungen im eigenen Labor: Aromatherapie, Homöopathie nach Heilpraktiker Goll, usw.

Intelligent abnehmen mit „Leichter leben in Deutschland".

Apotheker Dr. Hansjörg Egerer — Telefon: +49 (0) 7023 90015-0
Marktplatz 5 · 73235 Weilheim/T. — Telefax: +49 (0) 7023 90015-20
Wir sind durchgehend für Sie da! Mo-Fr 8:00-18:30, Sa 8:00-12:30 Uhr

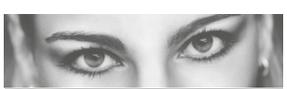
STADT-APOTHEKE
Weilheim · Schulstr. 2 · Tilla Frank-Neumeyer
Telefon 07023 6708 und 740047 · Telefax 07023 71698
E-Mail: tilla@stadtapotheketilla.de · Internet: www.stadtapotheketilla.de
Allopathie · Homöopathie · Tierarznei · Kosmetik Vichy · Claire Fisher
Louis Widmer · Blutdruck- und Blutzuckergeräte · Maßanfertigung
Kompressionsstrümpfe und -strumpfhosen · Sport- und Gelenkbandagen
Inkontinenzberatung und -produkte · Häuslicher Krankenpflegebedarf

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8 – 13 Uhr und 14 – 19 Uhr, Sa. 8 – 13 Uhr

Architekt

BESEMER ARCHITEKTEN
Ihre Architekten für individuelles Bauen
... auf Wunsch auch schlüsselfertig
BESEMER GMBH
INDIVIDUELLES SCHLÜSSELFERTIGES BAUEN
MÖRIKESTRASSE 7 — 73235 WEILHEIM AN DER TECK
FON 07023 - 740579 — WWW.BESEMER-ARCHITEKTEN.DE

Augenoptik-Fachgeschäfte



OTTO OPTIK-ZENTRUM
Brillen + Kontaktlinsen
optometrische Untersuchungen
Obere Grabenstraße 18, Tel. 07023 2918
Fax 07023 5727
E-Mail: info@otto-optik-zentrum.de
Internet: www.otto-optik-zentrum.de

OTTO
OPTIK ZENTRUM
Obere Grabenstraße 18
73235 Weilheim Teck
Telefon 07023.2918
otto-optik-zentrum.de

Mo.	geschlossen
Di. + Mi.	9.00 – 18.00 Uhr durchgehend geöffnet
Do.	9.00 – 19.00 Uhr durchgehend geöffnet
Fr.	9.00 – 18.00 Uhr durchgehend geöffnet
Sa.	9.00 – 13.00 Uhr geöffnet

Top Optik GmbH, Brillen und Kontaktlinsen, Weilheim
Marktplatz 9, Tel. 07023 73355, www.topoptik-weilheim.de

Autoglas

junited AUTOGLAS
SCHWABEN
Glasschaden?
WIR HELFEN SOFORT!
Unser Service für Sie
Holen & Bringen
Vor-Ort-Reparatur
Ersatzwagen
73235 Weilheim/Teck
Michael-Becker-Str. 2
T 07023 90 01 333
www.junited-schwaben.de
info@junited-schwaben.de

Autohäuser

BAZLE AUTOMOBILE
Jahreswagen · Gebrauchtwagen · Verkauf
Kundendienst · Ersatzteile · TÜV · AU · Klimaservice
Stahlbrunnstr. 1 • 73266 Bissingen Teck • Tel. 07023 6425
Fax 07023 8636 • www.autohaus-bazle.de

ratzel das autohaus
Göppinger Str. 82 · 73119 Zell u. A.
Telefon (07164) 9449-0 · Telefax (07164) 9449-940
www.ratzel-dasautohaus.de

Auto Scheidt ... Service mit Herz
SUBARU
Dienstleistungen vom Fachmann
Bahnhofstraße 30
73271 Holzmaden
Telefon 07023 6481
Fax 07023 5196
info@auto-scheidt.com
- **Kfz-Reparaturen aller Fabrikate**
- **Unfallinstandsetzung**
- **Klimaanlagen-Service**
- **Reifendienst**

STRAUB'S
Autowerkstatt GmbH
Meisterhafter Service
Kfz-Reparaturen
Wartung aller Marken
73101 Aichelberg • Steigstraße 65 • 07164 2494

Martin Ulmer GmbH
Obere Grabenstraße 10
73235 Weilheim
Tel. 07023 6748
www.auto-ulmer.de

Renault-Service
Neu- und Gebrauchtwagen
Reparaturen aller Fabrikate
Wartung aller Fabrikate
TÜV- und AU-Prüfungen

STROBEL
Automobile GmbH

ADAC sehr gut Werkstatt-Test

- Reparatur aller Fabrikate
- AU/HU im Hause
- Klimaservice
- Computer-Achsvermessung
- Unfallinstandsetzung
- Glasreparatur

STROBEL Automobile GmbH
STROBEL Automobile GmbH
Otto-Hahn-Straße 10 | 73235 Weilheim an der Teck
Telefon: 07023 / 74 86 48 | Telefax: 07023 / 74 86 46
www.strobel-automobile.de
PEUGEOT

Wir hören erst zu.
Und beraten dann.
Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Ehrlich, verständlich und glaubwürdig.
Lassen Sie sich in unseren Filialen in Weilheim und Bissingen genossenschaftlich beraten. Verwirklichen Sie Ihre Wünsche mit uns an Ihrer Seite – jetzt anrufen: **0711 3909-0**

Volksbank
Mittlerer Neckar eG

Auto Velten
Typenoffene Werkstatt – alle Marken willkommen
Neu-, Jahres- u. Gebrauchtwagen,
Leasing und Finanzierung,
Reparatur und Wartung,
Unfallinstandsetzung,
Reifen- und Autoglasservice

73235 Weilheim
Im Stockach 5
Telefon 07023 2117
www.auto-velten.eu
info@auto-velten.eu
OPEL

VR Bank
Hohenneuffen-Teck eG
TRADITION. VERANTWORTUNG. ZUKUNFT.
Weilheim, Untere Grabenstraße 7
Telefon: 07022 4008 -0
Internet: www.vrbankht.de
E-Mail: info@vrbankht.de

Badstudio-Sanitärkundendienste

Komplette Badrenovierung und Wellness

MOHRING
Bad und Heizung

Geschulter Fachbetrieb Service im Kreis Esslingen plus

Inh. Klaus Mohring
Michael-Becker-Straße 1
73235 Weilheim/Teck
Telefon 07023 9438600

www.mohring-sanitär.de

Baumpflege

BAUMPFLEGE UND
SPEZIALFÄLLUNGEN

FLORIAN KIRCHNER

73272 Neidlingen · Immenstraße 19
Telefon 07023 740080 · Fax 07023 741736
Mobil 0172 7202779

Banken

www.ksk-es.de • 0711 398-5000

Nähe ist einfach.

Wenn man die größte Finanzgruppe Deutschlands zu Fuß erreichen kann:
Ihre Filialen Weilheim, Bissingen und Neidlingen.

Kreissparkasse
Esslingen-Nürtingen

Bausparkasse

Versicherungsbüro Toni Ladavac
Hofstraße 14 · Weilheim · Telefon 07023 2210
württembergische
Partner von Wüstenrot

versichern
vorsorgen
bausparen
finanzieren

Bauunternehmen

Hans Hepperle, Bauunternehmung
73272 Neidlingen, Vogtäcker 17, Telefon 07023 2620

Bauunternehmung
Neugebauer GmbH
Weilheim-Teck, Talstr. 3, Tel. 07023 5996, Fax 07023 71822

Branchenregister

RENKE BAUUNTERNEHMUNG
Talstraße 9
73235 Weilheim-Teck
Telefon 07023 8380
Telefax 07023 3081
www.renke-bau.de
E-Mail: info@renke-bau.de

Bausachverständige

TREIBER
SACHVERSTÄNDIGER FÜR SCHÄDEN AN GEBÄUDEN
Wehrstraße 27 · 73235 Weilheim
Telefon 07023 2092812 · www.bsv-treiber.de

Bauschäden/Baumängel
Kaufberatung
Baubegleitung/Bauabnahmen

Bäckereien

Jürgen Hörner, Brot- und Feinbäckerei, Weilheim
Neidlinger Straße 33, Telefon 07023 2954

Berufsbekleidung

Ihr Partner für Berufsbekleidung

SCHWENK Arbeitsschutz

Bezgenriet, Hattenhofer Str. 1/1
Telefon 07161 9459567

Weilheim, Neidlinger Str. 59
Telefon 07023 9438950

info@schwenk-arbeitsschutz.de

Bestattungsunternehmen

JÄCK bestattungshaus
Wir sind für Sie da – in Weilheim und Umgebung
Inh.: Stefan Jäck · Tobelwasenweg 36 · 73235 Weilheim a. d. Teck
Telefon: 07023-20 92 500 · Fax: 07023-20 92 525
info@jaeck-bestattungshaus.de · www.jaeck-bestattungshaus.de

Blumenfachgeschäfte/Seidenblumen

BLUMEN ULMER

BLUMEN ULMER
INH. MICHAEL LIEBRICH
UNTERE GRABENSTRASSE 11
73235 WEILHEIM/TECK
TEL. 07023 6882
FAX 07023 6897
E-MAIL: INFO@BLUMEN-ULMER.DE
WEB: WWW.BLUMEN-ULMER.DE

monika's BLUMEN HAUS

Monika Woithe
Am Friedhof Weinsteige
73235 Weilheim/Teck
Telefon 07023/4871
Telefax 07023/740616

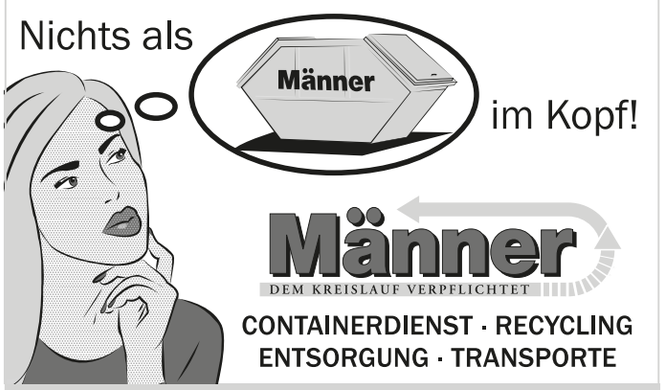
Floristmeisterbetrieb
Mo-Fr 9.00 - 12.30 Uhr, 14.00 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 13.30 Uhr
So 11.00 - 12.00 Uhr

FAIRTRADE · Ich bin von HIER!

Buchhandlungen

Das Buch – Ihre Buchhandlung in Weilheim
Yvonne Peter, Buchhändlerin, Obere Mühlstraße 10
Weilheim/Teck, Tel. 07023 5122, Fax 07023 5941

Containerdienste



Männer
DEM KREISLAUF VERPFLICHTET
CONTAINERDIENST · RECYCLING
ENTSORGUNG · TRANSPORTE

Männer GmbH & Co. KG · 73266 Bissingen/Teck · Fabrikstraße 27
Tel.: +49 (0)7023 / 900 33-0 · www.maenner-containerdienst.de

Computer/Zubehör

clever-pc
pc-service und webdesign

finkenweg 8
73235 weilheim-teck
fon: 07023 7459489
info@clever-pc.de
www.clever-pc.de

- pc-service
- webdesign
- hardware
- internet/dsl
- telefonkostenoptimierung
- pc-reparaturen
- webbetreuung
- software
- einzelschulung

IT-Technik rund um Computer und Telefon

Wurde Ihr analoger Telefonanschluss schon gekündigt?

Wir beraten Sie neutral und lösungsorientiert und begleiten Sie beim Wechsel zum IP-Anschluss.

Moll-electronic
Pfarrstr. 12 **73266 Bissingen**
Telefon 07023 909274 **www.moll-electronic.de**
E-Mail: info@moll-electronic.de

Mit Sicherheit gut beraten!

Datenverarbeitung

data7
73101 AICHELBERG
E-Mail: jr@data7.de

JÜRGEN RIEK DATENSERVICE
TEL.: 07164 91251-11
FAX: 07164 91251-29

Elektro

MANFRED BERNAUER ELEKTROTECHNIK
– BERATUNG – PLANUNG – AUSFÜHRUNG –

ELEKTROINSTALLATIONEN • SCHALTANLAGEN
ELEKTROMASCHINEN • INDUSTRIESERVICE
REGENERATIVE ENERGIEN: PHOTOVOLTAIK

Carl-Benz-Straße 10 · 73235 Weilheim · Telefon 07023 909727 · Fax 07023 909728
E-Mail: bernauer.elektrotechnik@t-online.de · Internet: www.bernauer-elektrotechnik.de

ELEKTRO Knayer
Inh. Joachim Geier
Häringer Straße 8
73235 Weilheim/Teck

Installation
Verkauf von Elektrogeräten
Kundendienst

Tel. 07023 9099-27 · Mobil 0174 6391151
Reparatur von Elektrogeräten
Jetzt auch Vermietung von Gewerbespülmaschinen!

Ergotherapie

die THERAPEUTEN
PHYSIO › ERGO › LOGO Weilheim

ostermayerstraße 11 · 73235 weilheim
telefon 07023 6979 · fax 9570351
weilheim@ergo-antjemaunz.de
www.ergo-antjemaunz.de

frühförderung · rehabilitation · lerntherapie · beratung · kurse

Fabriken

Bachofer GmbH & Co., Metall- und Verzinkwerk
Weilheim/Teck, Carl-Benz-Straße 2, Telefon 90031-0
www.bachofer.de

KÄCHELE VIBRASTOP

Wilhelm Kächele, Elastomertechnik
73235 Weilheim, Jahnstraße 9
Telefon 07023 103-0, Fax 07023 103-188
www.w-kaechele.de, vibrastop@w-kaechele.de

KESSEBÖHMER
Kesseböhmer Produktions GmbH u. Co. KG
Tobelwasenweg 5, 73235 Weilheim/Teck
Telefon: 07023 108-0, Fax: 07023 108-110
info@kesseboehmer.de, www.kesseboehmer.de

Fahrräder

Verkauf von Neurädern – individuell nach Ihren Wünschen
• E-BIKES + PEDELEC • MTB
• TREKKING • RENNMASCHINEN
Einladung zur Beratung und Probefahrt!
www.kaufmann-rad.de
Ausstellungsraum Bissingen, Untere Straße 3 Termine nach Vereinbarung

TEAM KAUFMANN
K.-H. Kaufmann anerk. Fachbetrieb mit Meisterservice
Alte Kirchheimer Straße 27 | 73230 Kirchheim/Teck (Nabern)
Sommeröffnungszeiten: Mo. – Fr. 14 – 18.30 Uhr | Sa. 9 – 13 Uhr
Telefon 07021 58002

Rund um das Bike
FULL SERVICE
www.heilenmann.de
- RÄDER NACH MAß
- Mountainbikes und Trekkingbikes
- Citybikes und Kinderbikes
- Bekleidung und Zubehör
- Elektro-Bikes
- Ergonomieberatung

Über 25 Jahre E-Bike-Erfahrung
OTTO-HAHN-STRASSE 20-22
73235 WEILHEIM / TECK
FON 07023 3500
Heilenmann RÄDER UND MEHR!

Farben

farb-spektrum Weissinger Inh. Roland Weissinger
Farben · Deko- & Büroartikel · Reinigungsannahme · Postfiliale
Brunnenstraße 44, 73235 Weilheim Tel. 07023 2870 od. 6904

Fenster

BAU AUS STAT TUNG Pflüger
Brunnenstr. 27
73235 Weilheim/Teck
Tel. 07023 72278, Fax 73496
www.bau-pflueger.de

- **Fenster / Dachfenster**
- **Insektenschutz**
- **Rollläden/Reparaturen**
- **Türen, Tore, Antriebe**

Fernsehen – Kabel

TV – Video HiFi – Sat

Sat Service Holder GmbH

- **Ihr Spezialist für Satellitenempfangssysteme**
- **BK-Anschluss**
- **Eigene Fachwerkstatt**
- **Kostenlose Ⓟ am Haus**

Öffnungszeiten: **Mo. – Fr. durchgehend 9.00 – 18.30 Uhr**
Sa. 9.00 – 13.00 Uhr

Untere Grabenstr. 10 – 12
73235 Weilheim/Teck
sat.service@t-online.de
Telefon 07023 6059

Branchenregister

Fitnessstudio

Körperwerk
training · therapie

Körperwerk Weilheim, Carl-Benz-Straße 48
73235 Weilheim/Teck, Telefon 07023 / 957500
weilheim@koerperwerk.com www.koerperwerk.com

Flaschnerei

„D'r Städt'les Flaschner"
SANITÄR KAUFMANN
Inh. Rolf Peter Kaufmann e. K.
Marktstr. 9, 73235 Weilheim
info@sanitaer-kaufmann.de

Rufen Sie doch einfach an!
Telefon 07023 6155

Fliesen

www.rolf-bauer-gmbh.de

ROLF **BAUER**
FLIESEN, NATURSTEINE & DESIGNBÖDEN

73272 Neidlingen
Tel. 0 70 23 - 74 91 10

Fotografie

EinBlick – Foto und Kunst

EinBlick – Foto und Kunst
Claus Jahn
Achalmstraße 3
73230 Kirchheim unter Teck
Telefon 07021/4050944
Mobil 0179/1035000
E-Mail: info@einblick-fotokunst.de
www.einblick-fotokunst.de

Friseur

ART OF HAIR

· LA BIOSTHETIQUE
· HAAR
· KOSMETIK

BY ANNEROSE KAUFMANN
SCHULSTR. 9 · 73235 WEILHEIM
TELEFON 07023/744770
INFO@ANNEROSE-KAUFMANN.DE
WWW.ANNEROSE-KAUFMANN.DE

Fußpflege

Mobile Fußpflege
Christos Prokopidis
Lindachstraße 55, 73235 Weilheim
Telefon 07023 748979, Mobil 0174 9239905

Praxis für Podologie und medizinische Fußpflege
Iris-M. Schmid | Sabine Theel
Hirschstraße 5
73235 Weilheim/Teck
Tel.: 07023 746545
Termine nach Vereinbarung

Garagentore

BOFFENMAYER TORSERVICE
www.service-rund-ums-garagentor.info

- Garagentore
- Tiefgaragentore
- Torantriebe
- Funk
- Beratung & Verkauf
- Montage & Elektroinstallation
- Reparatur & Ersatzteile
- Wartung & Prüfung

BOFFENMAYER TORSERVICE

Fabrikstraße 2, 73275 Ohmden
Tel. 07023 90788-0
Fax 07023 90788-8
www.boffenmayer.de
info@boffenmayer.de

Gartengestaltung – Gartenbausteine

Prengel Gärten
Uwe Stiefelmeyer

Hans Prengel GmbH
Johannes-Rau-Straße 12
73235 Weilheim
Telefon 07023 5838

Gaststätte

Ristorante Pizzeria
Ristorante · Pizzeria Dolce Vita
Fam. Giovane, Weilheim-Teck,
Egelsbergstr. 1, Tel. 07023 740274

Öffnungszeiten:
Di. – So. 11.30 bis 14 und 17 bis 23 Uhr

ZUR RATSSTUBE
GASTHAUS · GÄSTEZIMMER · PARTYSERVICE
FAM. SOMMER

MARKTPLATZ 7
73235 WEILHEIM/TECK
TELEFON 07023-6746
WWW.SOMMER-WEILHEIM.DE
INFO@SOMMER-WEILHEIM.DE

Restaurant Schäferhof
ZELL UNTER AICHELBERG

Küche geöffnet:
Montag, Donnerstag, Freitag 11 – 14 und 17.30 – 22 Uhr
Samstag 16 – 22 Uhr
Sonntag 11 – 14 und 17 – 21 Uhr
Dienstag & Mittwoch Ruhetag

Restaurant Schäferhof • Inh.: Tino Knoof
Boller Straße 4 • 73119 Zell u. A.
Infos & Reservierungen: 07164 14367 • info@schaeferhof-zell.de

Branchenregister

Getränkevertrieb

Getränke Ernst

des Service wegen...

Brunnenstrasse 4 · 73235 Weilheim/Teck · Telefon 07023/2801

Schumis
GETRÄNKE-SERVICE

Neidlinger Str. 7 · Weilheim · Tel. 0 70 23 / 35 90 · www.schumis-gs.de

Gipser

Kirsamer

Vogtäcker 14 · Neidlingen
Tel. 07023 744644
Fax 07023 744645

STUCKATEURBETRIEB
Putz · Fassade · Farbe · Innenausbau

Ihr Partner für Qualität, Sorgfalt und Zuverlässigkeit!

SCHAUFLER
AUSBAU | FASSADE

Holger Schaufler
Kirchheimer Straße 127
73235 Weilheim/Teck
Tel. 07023 3861
Fax 07023 71004

info@stuckateur-schaufler.de · www.stuckateur-schaufler.de

Glaserei

GLAS IM MASSWERK
GLAS · SCHLIFF · SPIEGEL
Kunstglaserei Hack GmbH
Goethestraße 32 · 73235 Weilheim/Teck
Telefon 07023 2878 · Fax 07023 5285

KUNST-GLASEREI WILHELM HACK
WEILHEIM/TECK

Grabdenkmale

Friedrich Bauer GmbH, Weilheim-Teck
Treppen, Bodenbeläge, Simsen, Fensterbänke,
Grabsteine, Marmor, Granit, Travertin, Schiefer, Quarzit
Büro: Karl-Scheufelen-Straße 9 Tel. 07023 9509-0
Werk: Tobelwasenweg 22 Fax 07023 9509-20

HARALD FISCHER BILDHAUERMEISTER
ZELLER STR. 10/1 73271 HOLZMADEN TELEFON 07023 6786
WWW.FISCHER-HOLZMADEN.DE

Manfred Kirschmann
Steinmetz- und Bildhauermeister
Neue Weilheimer Straße 112 · 73230 Kirchheim/Jesingen
Telefon 07023 71708 · Telefax 07023 909615

Heilpraktiker

Privatpraxis

Maierhöfe 41
73235 Weilheim an der Teck

Telefon (07023) 8288
Tel.-Fax (07023) 741943
praxis-treiber@t-online.de

evatreiber
Heilpraktikerin für Physiotherapie

Heizungsbau – Regelanlagen – Sanitär

Moderne Heizungen - sparen Energie
Solar • Wärmepumpen • Pelletsheizung
Öl-/Gas Heizungen • Sanitär-Installation • Photovoltaik

HEAT Wärmesysteme
www.heat.de

Beratung • Planung • günstige Festpreise
Ausstellung geöffnet:
Mo.- Fr. 8.00 - 17.00 Uhr
oder nach Terminvereinbarung
HEAT Wärmesysteme GmbH, Eisenbahnstr. 36
73235 Weilheim/T., Tel. 07023 9498-0

KANARYA
Wärme- & Energietechnik

Obere Mühlstraße 24
73235 Weilheim a. d. Teck
Telefon: 07023 209388
www.kanarya.eu

JOACHIM NAASZ
HEIZUNG · SANITÄR
HEIZUNGS- UND LÜFTUNGSANLAGEN
SOLARANLAGEN · ALTBAUSANIERUNG · KESSELERNEUERUNG
SANITÄR · KUNDEN- UND NOTDIENST
Joachim Naasz · Bissinger Str. 25 · 73235 Weilheim/Teck · Tel. 07023 743635-0

Holzbau

Holzbau Fink

Aus Überzeugung Holz
...und das seit 1951.

Holzbau Fink GmbH
Neidlinger Straße 74
73235 Weilheim an der Teck
www.holzbau-fink.de

Telefon: +49 (0) 70 23 / 29 47
Telefax: +49 (0) 70 23 / 7 14 70
E-Mail: info@holzbau-fink.de

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Branchenregister

Immobilien

Petersen Immobilien

Für Ihren Verkauf holen Sie sich eine unverbindliche und kostenfreie Beratung ein. Wir sind für Sie da!

Ruth Petersen
Bahnhofstraße 4
73235 Weilheim/Teck
Mobil: 0160 7435430
Tel.: 07023 2094-825
Fax: 07023 2094-824
info@immo-petersen.de
www.Petersen-Immobilien-Weilheim.de

Karosserie

STRAUB'S Autowerkstatt GmbH
Meisterhafter Service

Karosseriearbeiten aller Marken

73101 Aichelberg • Steigstraße 65 • 07164 2494

Kosmetik

bellcura
Naturkosmetik am Markt

Marktstraße 1 · 73235 Weilheim/T. · Tel.: 07023 90015-55
Fax: 07023 90015-20 · info@bellcura-weilheim.de

bellcura ist eine Marke der adlerapotheke

Krankengymnastik

die THERAPEUTEN
PHYSIO › ERGO › LOGO Weilheim

Physiotherapie Frank Greuling
Ostermayerstraße 11 | 73235 Weilheim
— Telefon 07023-6979 —
info@physiotherapie-greuling.de
www.physiotherapie-greuling.de

Körperwerk
training · therapie

Körperwerk Weilheim, Carl-Benz-Straße 48
73235 Weilheim/Teck, Telefon 07023 / 957500
weilheim@koerperwerk.com www.koerperwerk.com

PHYSIO-CENTER WEILHEIM
Physio- und Manuelle Therapie & Training

Untere Grabenstraße 17 · 73235 Weilheim an der Teck
Telefon: 07023 7419989 · Fax: 07023 7490939
Besuchen Sie uns unter
www.physio-center-weilheim.de

PHYSIOTHERAPIE DIETMAR HÖLZEL
Therapie und Prävention

Holzmadener Straße 12
73235 Weilheim an der Teck
07023/749500

Behandlungstermine je nach Wochentag und vorheriger Vereinbarung zwischen 8.00 und 22.00 Uhr!
www.physio-hoelzel.de

• Manuelle Therapie • Schmerztherapie • Kiefergelenk-Behandlung • Krankengymnastik • • KG nach Bobath • Skoliosebehandlung n. Lehnert-Schroth • Massage •

PhysioMed
Praxis für Physiotherapie & Physiofitness

- **Manuelle Therapie**
- **Krankengymnastik**
- **Lymphdrainage**
- **Naturmoorfango**
- **Fachfußpflege**
- **Massagetherapie**
- **Krankengymnastik am Gerät**
- **Bobath-Therapie**
- **Kiefergelenksbehandlung CMD**
- **Fitness**

Obere Grabenstraße 18, 73235 Weilheim a. d. Teck
Tel. 07023 9479999 www.physiomed-weilheim.de

PHYSIOWERKSTATT
angelika höger

Lindachstraße 51
73235 Weilheim

Tel . : 07023 . 72 203
E-Mail: info@physiowerkstatt-hoeger.de
Web: www.physiowerkstatt-hoeger.de

Küchen-Spezialgeschäfte

KLEINBACH
Design mit Genuß

Bissinger Straße 30 • 73235 Weilheim an der Teck
Telefon 07023/90096-0 • **Telefax** 07023/90096-30
E-Mail info@kleinbach.de • **Web** www.kleinbach.de

Lärmschutz

noise block®
Lärmschutzsysteme
für Industrie, Schießanlagen, Privatbereich

Handel & Mack GmbH & Co. KG, Hauptstraße 119, D-73235 Weilheim / Hepsisau
Telefon: 07023 7005-0 · E-Mail: info@handel-mack.de · www.handel-mack.de

Malerwerkstätten

SANDRA BURKHARDT
Maler · Farbe · Gestaltung

- Farbberatung
- Maler- & Tapezierarbeiten
- Kreative Raumgestaltung
- Fassadengestaltung
- Bodenbelegsarbeiten
- Beschriftungen

Sandra Burkhardt GmbH · Carl-Benz-Str. 59 · 73235 Weilheim/Teck
Tel.: 07023 9571244 · Fax: 07023 9571245 · **www.sandra-burkhardt.de**

burkhardt
Malerfachbetrieb
Moderne Maler- und Tapezierarbeiten
Sanieren und Gestalten von Fassaden
Burkhardt GmbH · Forststraße 4 · 73235 Weilheim/Teck
Tel 07023 6540 · Fax 73919 · **www.burkhardt-weilheim.de**

Beratung | Planung | Ausführung
hartmann
malerei und innenausstattung
bahnhofstraße 37 | 73271 holzmaden
telefon 07023 909690 | www.hartmann-th.de

MALER METZGER
WERKSTÄTTE, RAUM- UND FASSADENGESTALTUNG
HÄRINGER STRASSE 10
73235 WEILHEIM/TECK
TELEFON 07023 8369
TELEFAX 07023 72235

Massagen

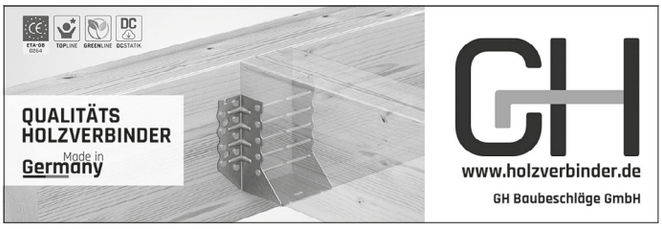
Thai-Yoga-Massage
Wandern und Yoga
Regine Pfeifer
DTB-Yogalehrerin/Thai-Yoga-Masseurin
Steingau 6 · 73272 Neidlingen · 07023 942190
regine.pfeifer@gmx.de · www.reginepfeifer.de

Mechanische Werkstätte

Frasch GmbH & Co. KG
Untere Rainstraße 22
D-73235 Weilheim

Motormäher, Motorhacken, Motorsägen
Rasenmäher, Reparaturen, Kundendienst
Telefon 07023 74586-0, Telefax 74586-99
E-Mail: frasch@frasch-online.de

Metall



Metallverarbeitung

HANDEL & MACK
METALL IN PERFEKTION
Blechbearbeitung · Indachsysteme · Lärmschutz-Lösungen · Konstruktion
Handel & Mack GmbH & Co. KG, Hauptstraße 119, D-73235 Weilheim / Hepsisau
Telefon: 07023 7005-0 · E-Mail: info@handel-mack.de · www.handel-mack.de

Metzgerei

LANDMETZGEREI
FAUSER & GÖLZ
SEIT 1938
Unsere Hauptfiliale: 73119 Zell u. A. · Raubisstraße 2 · 07164 5310 · metzgerei-fauser-goelz.de

73110 Hattenhofen	73278 Schlierbach	73035 Faurndau	73235 Weilheim/Teck	73230 Kirchheim / Teck
Hauptstraße 30	Gaiserstraße 27	Im Freihof 2	Marktplatz 7	Schlierbacherstraße 30
07164 3156	07021 46780	07161 21190	07023 749656	07021 2275

Besuchen Sie uns auch bei:

Mode und Bekleidung

MÄNNLICH-MODISCH-MARKANT
KAUTTER KLEIDUNG
73235 Weilheim/Teck
Untere Grabenstraße 28
Telefon 07023 2910
www.kautter-kleidung.de

MODE MACK
WEILHEIM by Holl
Mode Mack · Brunnenstraße 2
Telefon 07023 6752 · www.mode-mack.de

Fachgeschäft für Baby-, Kinder-, und Damenmode. Große Auswahl an Bio-Bekleidung
WERNER Haus der Mode
werner natur natürlich schöne kindermode
Brunnenstraße 23 | 73235 Weilheim an der Teck | Tel.: 07023 2942 | www.werner-natur.de

Mühlenladen

Naturkost Geßmann · Obere Mühle
Wir bieten ein umfangreiches Warenangebot für die bewusste Ernährung
Friedrich Geßmann · Zähringer Gasse 11 · 73235 Weilheim/Teck
Tel. 07023/6745 · Fax 72855 · www.gessmann-muehle.de
Öffnungszeiten: Mo. – Sa. 8.00 – 12.30, Mo. + Di. 14.00 – 18.00, Mi. 14.00 – 17.00, Do. + Fr. bis 18.00 Uhr

Natursteine – Steine

FBW
Friedrich Bauer GmbH, Weilheim-Teck
Treppen, Bodenbeläge, Simsen, Fensterbänke, Grabsteine, Marmor, Granit, Travertin, Schiefer, Quarzit
Büro: Karl-Scheufelen-Straße 9 Tel. 07023 9509-0
Werk: Tobelwasenweg 22 Fax 07023 9509-20

Omnibusverkehr

...wenn's um Bus- & Radreisen geht!
FRANZ BUCK Reisen & Radeln
Carl-Benz-Str. 49 · 73235 Weilheim/Teck
Tel. 07023 957084-0 · Fax 07023 957084-19
E-Mail: info@reisen-radeln.de · **www.reisen-radeln.de**

burkhardt reisen GmbH
Rainer Burkhardt
Michael-Becker-Straße 16
73235 Weilheim/Teck
Telefon 07023 6116
Telefax 07023 71188

Fischer
80 Jahre ...seit 1937
Fischer Omnibusreisen GmbH & Co. KG
73235 Weilheim/Teck • Am Wasserrain 4
Telefon 07023 9521-0 • Fax 07023 9521-20
info@fischer-omnibus.de • www.fischer-omnibus.de

Pflegeeinrichtung

GUTE ZEIT
rundum gut versorgt
Betreuung und Unterstützung zu Hause
Hauswirtschaftliche Hilfe
Demenzbetreuung
Beratung – auch für die Pflegekasse
Rufen Sie uns an: 07023 908886
Gute Zeit GmbH, Schloßstr. 147, 73272 Neidlingen

Das Pflegeteam Weilheim
Schulstraße 15 I 73235 Weilheim/Teck
Telefon 07023/72699
www.das-pflegeteam-weilheim.de
Das-pflegeteam-weilheim@t-online.de

Platten – Fliesen – Mosaik

FBW
Friedrich Bauer GmbH, Weilheim-Teck
Treppen, Bodenbeläge, Simsen, Fensterbänke, Grabsteine, Marmor, Granit, Travertin, Schiefer, Quarzit
Büro: Karl-Scheufelen-Straße 9 Tel. 07023 9509-0
Werk: Tobelwasenweg 22 Fax 07023 9509-20

Psychologische Beratung

Melanie Grießhaber
Psychologische Beratung & Coaching
Widerholtstraße 83
73272 Neidlingen
07023/7459240
www.mg-ip.de

Rohrreinigung

Familienunternehmen seit 1958
SCHAUFLER
CANAL- UND ROHRREINIGUNG · SCHLAMMBEHANDLUNG
73235 Weilheim / Teck
07023 900800
www.schaufler-gmbh.de
Wenn im Abfluss was nicht stimmt!
Unser Service für Sie:
» Kostenlose Beratung
» Rohrreinigung, Beseitigung von Verstopfungen und Hindernissen in allen Abwasserleitungen
» TV-Untersuchungen und Dokumentationen
» Entleeren und Reinigen von Gruben, Zierteichen und Zysternen
» Zuverlässigkeit, schnell und preiswert
Haben Sie Fragen? Rufen Sie uns an!

Branchenregister

Rollladen

Pflüger
BAU AUS STAT TUNG
Brunnenstr. 27
73235 Weilheim/Teck
Tel. 07023 72278, Fax 73496
www.bau-pflueger.de

- Rollläden/Reparaturen
- Insektenschutz
- Türen, Tore, Antriebe
- Fenster/Dachfenster

Zuverlässig und genau!

- Rollläden Alt- und Neubau
- Markisen, Tuchwechsel
- Insektenschutz
- Haustüren
- Elektroinstallationen
- Torwartungen
- Torantriebe
- Reparatur-Service

ALEX SCHÖPS
ROLLLADEN · MARKISEN · ELEKTRIK
MEISTERBETRIEB

Alex Schöps
Schluchtweg 11
73235 Weilheim/Teck
Telefon 07023 74495-0
www.alex-schoeps.de

Sanitär

Andrade
Sanitärtechnik

Kelterstraße 11
73235 Weilheim/Teck
Tel. 0 70 23 / 95 70 07 - 0
Fax 0 70 23 / 95 70 07 - 77
info@andrade-sanitaertechnik.de

Sanitär – Bauflaschnerei – Kundendienst – Altbausanierung

D'r Städt'les Flaschner, Ihr Spezialist für:

SANITÄRE EINRICHTUNG
KUNDENDIENSTARBEITEN
FLASCHNERARBEITEN
TRINKWASSER-CHECK
MODERNES HEIZEN
SENIOREN- UND
KOMPLETTBÄDER

Telefon 07023 6155

SANITÄR KAUFMANN
Inh. Rolf Peter Kaufmann e.K., Marktstr. 9, 73235 Weilheim, info@sanitaer-kaufmann.de

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

KANARYA
Wärme- & Energietechnik
Obere Mühlstraße 24
73235 Weilheim a. d. Teck
Telefon: 07023 209388
www.kanarya.eu

JOACHIM NAASZ
HEIZUNG · SANITÄR
HEIZUNGS- UND LÜFTUNGSANLAGEN
SOLARANLAGEN · ALTBAUSANIERUNG · KESSELERNEUERUNG
SANITÄR · KUNDEN- UND NOTDIENST
Joachim Naasz · Bissinger Str. 25 · 73235 Weilheim/Teck · Tel. 07023 743635-0

Schlosserei – Metallbau

metallbau böhringer
Edle Lösungen aus Glas & Metall.

Andreas Böhringer | Siemensstraße 18 | 73235 Weilheim/Teck
Telefon 07023 744341 | Telefax 07023 744342
info@metallbau-boehringer.de | www.metallbau-boehringer.de

STAHLBAU SIGMUND GmbH
STAHLKONSTRUKTIONEN · GARAGENTORE · GELÄNDERBAU

– Treppen – Kipptore – Gartenzäune
– Geländer – Schiebetore – Edelstahlarbeiten
– Vordächer – FH- und FB-Türen – Stahlträger- u. Stützen

Weilheim/Teck • Mozartstraße 2 • Telefon 07023 6177

Stahl- und Metallbau SCHMID GmbH
Weilheim/Teck · Tobelwasenweg 40 · Tel. 07023/900410
Treppen · Geländer · Konstruktionen
Kreativ und meisterhaft aus Stahl und Edelstahl
E-Mail: metall@stahlbau-schmid.de · www.stahlbau-schmid.de

Schuhgeschäfte

GEMINI®
EIN GUTES GE(H)FÜHL

Besuchen Sie unsere Onlineshops
 # www.gemini-schuhe.de #
 # www.schuhe.de/gemini #
Wir haben immer geöffnet !

SCHUH OUTLET
Industriegebiet Tobelwasen
Zeppelinstraße 12
73235 Weilheim
Telefon 07023-7456-56

Öffnungszeiten: Mo - Do 9.00 - 12.30 Uhr, 14.00 - 18.00 Uhr · Fr 9.00 - 18.00 Uhr durchgehend · Sa 9.00 - 13.00 Uhr

Schreibwaren

Ihr Fachgeschäft

ACHIM GÖTZ
Schreib-, Spielwaren u. Bastelbedarf
U. Grabenstr. 13
Tel. 07023/2194 · Fax 07023/71253
73235 Weilheim/T.

Ihr Weilheimer HERMES-Shop

Schreinereiwerkstätten und Möbelhandel

Lichtschachtabdeckungen
Insektenschutzgitter

Möbel · Küchengestaltung
Bad- und Küchenrenovierung
Parkett und Laminat
Türen aus Holz und Ganzglas · Haustüren
Decken- und Wandschalungen

LUTZ
Schreinerei & Innenausbau

Inh. Giuseppe Leo · Ohmder Str. 10 · 73119 Zell u. A.
Telefon 07164 902800 · Telefax 07164 3315
E-Mail: info@schreinerei-lutz.com · www.schreinerei-lutz.com

Design in Sachen Holz

Carl-Benz-Straße 42
73235 Weilheim/Teck
Telefon 07023 909555
www.schreinerei-faustmann.de

schreinerei **faustmann**

Sicherheitstechnik

Schützen Sie Ihr Eigentum

- **Alarmanlagen (Busverdrahtung und Funksystem)**
- **Gefahrenmeldesysteme (Rauch, Hitze, CO, Gas, Wasser)**
- **Videoüberwachung (mit App-Unterstützung)**
- **Zutrittslösung (mit Fingerscanner, Transponder, Smartphone)**

Moll-electronic
Pfarrstr. 12 **73266 Bissingen**
Telefon 07023 909274 **www.moll-electronic.de**
E-Mail: info@moll-electronic.de

Sportartikel

SPORT-HOLL
WEILHEIM-TECK
www.sport-holl.de · Tel. 07023 2875

Versicherungen

Allfinanz
Deutsche Vermögensberatung

Regionaldirektion Gerhard Rauscher
Wermeltswiesenweg 155 · 73235 Weilheim · Tel. 07023 909244 · Fax 909245
E-Mail: gerhard.rauscher@allfinanz-dvag.de
www.allfinanz-dvag.de/gerhard.rauscher

Allianz

Versicherung
Vorsorge
Vermögen.

Generalvertretung
Michael Eck
Untere Grabenstraße 24 · Tel. 63 57
73235 Weilheim/Teck
michael.eck@allianz.de
http://vertretung.allianz.de/michael.eck/

R+V **Du bist nicht allein.**

VR Bank Hohenneuffen-Teck eG
TRADITION. VERANTWORTUNG. ZUKUNFT.

Jetzt individuell beraten lassen!
Untere Grabenstraße 7
73235 Weilheim
E-Mail: info@vrbankht.de
www.vrbankht.de

WAGNER GmbH
Versicherungs & Finanzmakler

Unabhängig. Flexibel. Immer für Sie da.

360° Beratung

Weilheimer Straße 34 · 73119 Zell · 07164 9441-300
info@wagner-vfm.de · wagner-vfm.de *Partner im vfm-Verbund*

vfm

WBV Finanzservice-GmbH
Proven Expert Kundenbewertungen
SEHR GUT
100% Empfehlungen
227 Bewertungen

wbv FINANZSERVICE GMBH

Kundenmeinungen der letzten 12 Monate
TOP EMPFEHLUNG 2022
Proven Expert

Seit 1972 Ihre neutralen Experten
für Versicherungen, Vorsorge, Geldanlage
Nicolas Vogt & Michael Vogt
Unsere Referenzen: **provenexpert.com/wbv-finanzservice-gmbh**
Zeppelinstraße 7 | 73119 Zell u. A. | Tel. 07164 - 90 99 40 | wbv-vogt.de

Versicherungsbüro Toni Ladavac
Hofstraße 14 · Weilheim · Telefon 07023 2210

W&W **württembergische**
Partner von Wüstenrot

- versichern
- vorsorgen
- bausparen
- finanzieren

Werbung

i'de:punkt
Werbetechnik | Werbeagentur

Fahrzeugbeschriftungen
Car-Wrapping | Schilder
Digitaldrucke in XXL
Drucksachen | Internet
Textilien

Ideepunkt GmbH
73101 Aichelberg
Fon 07164/148419
www.ideepunkt.de

Wohn- und Industriebau

Neugebauer
WOHNBAU GMBH
73235 WEILHEIM/TECK

Und so einfach funktioniert's:

Sie erhalten von uns eine **Abholnummer.**

Tippen Sie diese ein und drücken **Bestätigen.**

Beachten Sie die Meldungen am Bildschirm, warten Sie kurz und **entnehmen die Ware.**

Wir bieten Ihnen einen neuen Service:

24h Abholmöglichkeit für bestellte Medikamente

Ihre Vorteile:

- **Stressfreie Abholung rund um die Uhr**
- **Abholen ohne nochmalige Wartezeit in der Apotheke**
- **Absolut sicher durch eine persönliche Abholnummer**
- **Einfachste Bedienung**
- **Benachrichtigung per E-Mail oder SMS sobald das Medikament abholbereit ist (wenn gewünscht)**

Wir freuen uns auf Sie!
Ihr Apothekenteam

adlerapotheke

Apotheker Dr. Hansjörg Egerer
Homöopathie und Naturheilkunde,
Ernährungsberatung

73235 Weilheim an der Teck
www.adler-apotheke-weilheim.de
Telefon 07023 900150 · Fax 9001520 · E-Mail: info@adler-apotheke-weilheim.de

---

bellcura
Naturkosmetik Studio am Markt

Kosmetikerin (m/w/d)

für bellcura Naturkosmetik Studio am Markt Weilheim/Teck gesucht

in Teilzeit für Massage- und Kosmetikbehandlungen

Weitere Infos und Kontakt:
Adler-Apotheke, Dr. Hansjörg Egerer
Marktplatz 5, 73235 Weilheim, Telefon 07023 900150
E-Mail: info@adler-apotheke-weilheim.de
www.bellcura-weilheim.de

Wir verkaufen oder vermieten
Ihre Immobilie zum Höchstpreis.

Marktgerechte Wertermittlung vom Profi

Immobilienmanagement Wagner

Gutachter und Sachverständiger für Immobilienbewertung (Dekra)
in 73119 Zell u. A., wagner@wagner-immobilien.de,
www.wagner-immobilien.de, Mobil 0172 8054180

Den Sommer genießen

- ✓ **Kostenloser Änderungsservice**
- ✓ kompetente Beratung
- ✓ kostenlose Parkplätze direkt vor dem Haus

seit 1929

MÄNNLICH-MODISCH-MARKANT

KAUTTER KLEIDUNG

Weilheim-Teck
Untere Grabenstr. 28
Telefon 07023 2910
www.kautter-kleidung.de

Die letzten Schritte gemeinsam gehen!

JÄCK
bestattungshaus

Ihr BESTATTER in Weilheim und Umgebung

Bestattungshaus JÄCK · Inhaber Stefan Jäck
Tobelwasenweg 36 · 73235 Weilheim an der Teck
Telefon 07023-20 92 500 · Fax 07023-20 92 525
info@jaeck-bestattungshaus.de · www.jaeck-bestattungshaus.de

Blättle nicht im Briefkasten?

Einfach auf der Homepage des Gewerbevereins lesen:

www.gewerbeverein-weilheim.de